

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gulden Psalter S. Bonaventure deß Englischen Lehrers vnnd Bischoffs zu Alban, der H. Römischen Kirchen Cardinalis - Cod. Lichtenthal 124

Bonaventura <Heiliger>

Eschenbach (Luzern), [1613 - 1614 Druck; Handschrift um 1630]

Der Gulden Psalter S. Bonaventure deß Englischen Lehrers vnnd Bischoffs
zu Alban / der H. Römischen Kirchen Cardinalis

[urn:nbn:de:bsz:31-35783](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35783)

Der Gulden

Psalter S. Bonas

uenture des Englischen

Lehrers vnnnd Bischoffs zu

Alban / der H. Römischen

Birchen Cardinalis.

Zu Ehren der Himmeltönigin

· vnd Mutter Gottes Marie / ganz

tröstlich vnd gnadenreich.

Sampt angehängter Geistli-

chen Arzney wider die Pestilenz /

vnd gulden Trongebett.

Mit Röm. Kay. May. Freyhelt

Gedruckt zu Ingolstadt im

der Ederischen Truckeren durch Ellis

sabeth Angermayrin / Wittib.

M. DC. XIV.



Z0

Da Er
in Gott /
Frauen / H
Sittes und
Weisheit



ter / arglistige
Menschliches
sonderheit je
zu diesen les
erleben vnn

Der Ehrwürdigen /
in Gott / vnd Geistlichen
Frawen / Helena / des löblichen
Stifts vnd Klosters Sessling/
Abtissin / 2c. Meiner G.
Frawen.

H Gleichwol der leis-
dige Sathan / Ehrwür-
dige inn G D E E G.
Fraw / als ein abgesag-
ter / arglistiger vnd böser Feindt des
Menschlichen Geschlechts / sich ins
sonderheit jederzeit vnnnd allwegen/
zu diesen letzten / mühseltigen / bes-
grühten vnnnd Gefährlichen Zeiten/
(ij durch

Vorrede.

durch allerhand Kezeren / welche er
durch seine getreue Werkzeug vnd
Mithelfer theils auß der alten banck
herfür gezogen / theils vonn newem
auff die Bahn gebracht / vnserem
lieben Herrn vnnnd Heylande IESU
Christo / dem lebendigen Sohn Got-
tes / ja selbstem wahren GOTT vnnnd
Menschen / seine hohe allein gebüs-
rende Ehr / Glori vnd Herzlichkeit / zu
enckthen / auffß allerhöchste bemühet
vnd vnderstehet.

Darumb dann nit allein die wis-
derumb von im erweckte Arianer /
auff daß allergreulichst vnd die newen
falschgenandten Euangelischen /
auff

auff daß fro
ein armes W
tes vnd mit d
stern: schänd
der auch die
bedenck: gn
reineß Jun
Gottes War
ten / einer gra
Dien erfür
weniger sie d
anuffen.
Schlang
berachtung
framen vnn
die G: stre

Vorrede.

auff daß spöttlichst Christum als
ein armes Würmlein / Knecht Got-
tes / vnd mit dergleichen Worten lä-
stern: schänden vnd schmähen: Sons-
der auch die hochgelobte / allzeit ges-
benedente / gnadenreiche vnnnd allers-
reinste Junckfraw vnd Gebärerin
Gottes Mariam schändlich verachs-
ten / einer graßmeken vnd gemeynen
Diern erschrocklich vergleichen / vil
weniger sie demütiglich grüssen vnd
anruffen. Welches alles die alte
Schlang nur dahin richtet / durch
verachtung der allerheligste Junck-
frawen vnnnd Mutter Gottes / auch
die Ehr ihres Sohns Christi Jesu
X iij vnser

Vorrede.

vnsern einigen Mittlers vnd Seligmachers desto mehr zuuerunglimpfen vnd also hiemit dem Alcoran vnd Türckenthumb Thor vnnnd Fenster auffthun.

So gibt jedoch entgegen der Allmächtig Gott (dem sen immer vnd ewig Danck gesagt) sein göttliche vnaussprechliche Genad vnnnd Segen / das die Alichatholischen Christen / zu disen letzten / betrübtten Zeiten / vnser lieben Frawen (den Teufel / allem seinem Anhang vnnnd Kecker schwarm zu truch) ian desto grössern Ehren halsen.

Derowegen dann hin vnd wider
mit

inn der Ch
Kirchen / ab
die Ehr vnser
Seligmache
ab / vnnnd da
vnnnd werthe
che Gensfor
figer gelucht
fort gesandt
vnnnd wol t
sprechen: E
allem ewer
ihr sie nit a
auch wol a
engels ab
ten: Str

Vorrede.

Inn der Christlichen Catholischen
Kirchen / allweg vnd noch der Zeit/
die Ehr vnser lieben HERN vnn
Seligmakers Jesu Christi / beuors
ab / vnn dann auch seiner liebsten
vnn werthen Mutter vil. Christli
che Gottesforcht vnn Andacht emba
figer gesucht / vilfältig gemehrt / vnn
fort gepflantzet wirdt / das wir rechte
vnn wol mit dem weysen Mann
sprechen: Erhöhet vnd lobet sie nach
allem ewrem vermögen. / noch könt
ihr sie nit gnugsam loben. / welches
auch wol auß dem Gruß des Erhe
engels abzunehmen / da er gespro
chen: Grüss seyest du Maria voller

) (illj.

Onas

Vorrede.

Gnaden der H^eErz ist mit dir. Ist
dann der H^eErz mit ihr / was solten
ihr die Heyden / vñnd Keger vermö-
gen abzugewinnen? Ist sie voller
Gnaden / warumb solten wir sie nie
auch in allen vnsern Dörthen an-
ruffen vñnd pressen / weil der Sohn
seiner lieben Mutter nichts versas-
gen wil? vñnd weil sie selbst auch von
ihr gesprochen: Sihe von nun an
werden mich alle Geschlechte selig
sprechen. Derwegē müssen zuschans
den werden alle Keger / welche den
Gruß vnser lieben Frawen nicht
sprechen mögen. Dieweil wir aber
wissen / was für Ehr G^ott vnserm
Him

Himmelsche
Ehr der Him-
then Mutter
Drehr den S
wir Carlste
Himmelschen
vñnd sprechen
ria / vñnd Gn
dir. Michren
Elsabth wö
Gebeneyet
bern / gehened
nes Leibs / W
sprechen: D
hat große D
damächtig ist

Vorrede.

Himmelſchen Vatter / was für
Ehr der Himmelkönigin ſeiner wer-
then Mutter / dann auch was für
Vnehr den Kettern gebürt / wollen
wir Catholiſchen / Sie mit dem
Himmelſchen Legaten gern grüſſen
vnd ſprechen : Begrüß ſeyſtu Ma-
ria / voller Gnaden / der Herz iſt mit
dir. Mit ihrer lieben Nummen S.
Elisabeth wollen wir zu ihr ſagen:
Gebenedeyet biſtu vnder den Wei-
bern / gebenedeyet iſt die Frucht deſ-
ſes Leibs / Mit ihr ſelbſt wollen wir
ſprechen : O H. Maria / der H. Er-
hat groſſe Ding an dir geſhan / der
damächtg iſt / vnd ſein Name iſt
X v heylig

Vorrede.

heylig. Mit dem H. Bonauentura
wollen wir sie loben / vnd sagen: Als
le die dise (vber alle Cher der Engel
erhöchte) Junckfraw ehren / haben
einen guten Verstand / ihr Gesells
schafft wird seyn vnder den Engeln
des Frides / die hassen ihren Namen /
die fallen hinab inn die Höll / die be
trüben ihre Diener / die finden das
Verderben / Wir wollen leblich mit
der Christlichen Kirchen singen
vnnnd sagen: O du H. Maria / gib
vns Krafft vnd Macht wider deine
Feindt.

Entgegen widerumb / wann wir
alle ihre Wirden / Ehren vnnnd Tri
umpha

umphyal /
des in Prop
licher Sch
bechtellig be
höchert / w
vil wider de
gnugsam zu
gehen: Dann
sehrinfftige
heyligen J
vnd Englis
uenturam be
ben Frauen
hohen Nahm
ponieren vnt
Wann te

Vorrede.

umphant / mit welchem / Sie / bey
des in Prophetischer vnd Aposto
lischer Schrift würdig gerühmet/
hochhentig begabt / vnd seliglich ers
höchet ist / wolt erzehlen / würde mir
vil baldt der Tag / dann dieselbig
gnugsam zu loben vñ zu pnyssen : ab
gehen : Dannenher hat / solche grose
sehnbrünstige Lieb gegen diser allers
heyligsten Junckfrawen / den H.
vnd Englischen Lehrer S. Bonas
uenturam bewege / disen vnser lies
ben Frawen Psalter / derselben zum
hohen Ruhm / Lob / Pnyß / zu compo
ponieren vnd zumachen.

Wann ich dann zum offtermal
von

Vorrede.

Von vilen Catholischen / andächtigt
vnd Gottverliebden / beydes Mann
vnd Weibs Religions Person/
auch anderer inniglicher Liebhas
ber vnser lieben Frawen hoch ers
mahnet worden / disen Psalter Gott
zu Lob / dann auch seiner aller heyl
igsten Mutter Marie zu Ehren
widerumb zurrucken : Hab ich sol
che zurherztige Vermahnung / vnd
embfuges Anhalten nicht wollen abs
schlagen / sondern willige Folg zus
tysten / vnd also zu besser Handhas
bung in dise kleine Form gern zum
Truck befürdern wollen. Vnd weil
dann / Ehrwürdige in Gott Geistlich
che /

die Fraw /
ganzen andä
sonderbarer
Frawen / ale
nim vnd Sür
ruffen / auch
gem Geistlich
Einen vnd
alles mit von
lichen Beten
Baruffen D
diger daselbst
Geistlichen
höchlich gew
klarer Stern
schemen: Da

Vorrede.

che Frau / E. E. sampt derselbers
gankem andächtigen Conuent / mit
sonderbarer Andacht / vnser liebers
Frauen / als ein besondere Patro-
nin vnd Fürbitterin ehren vnd an-
ruffen / auch sonst mit andächtis-
gem Geistlichem Leben / Wandel/
Sitten vnd Tugenden (welches
alles mir von meinen freundlichen
lieben Bettern / Johann Häckel
Barfusser Ordens / weyland Pres-
diger daselbst / dann auch andern
Geistlichen Religions Personen
höchlich gerühmet worden) als ein
klarer Stern herfür leuchten vnd
scheinen: Hab E. E. in solches wercks
leib

Vorrede

lein gehorsam dedicieren / zuschreiben / vnd offerirn wollen.

Fürnemblich aber darmit durch dieses Parrocinium vnd Schutz einer solchen andächtigen Gottsförchtigen Person / dieses Büchlein desto grösser Auctoritet vnd Ansehen bekäme / vnd von Mäniglich in grösserm Werth gehalten würde: Dann auch E. E. sich mit solchen aufbündigen / schönen vnser lieben Frauen Psalter / lieblich / als in einem schönen / von allerley Blumen gesterten Rosengarten zu erlustigen hätten: Beschließlich / daß E. E. ich mein gehorsame Dienst / zu derselben vnder

berühligem
andere Praet
fertigen / in
bitte / dersel
bestehende.
den 1. Junii
Anno 1588.

E. E.

Dr

Vorrede.

Uberschänligem Wolgefällen / noch
andere Tractätlein in Truck zuuers
fertigen / inn Vnderhänligkeit ans
bitte / derselben mich vnderhänlig
befehlende. Geben zu Ingolstadt/
den 1. Jenner am newen Jahrstag/
Anno 1588.

E. E.

Vnderhänliger

Andreas Angermayer
Buchrucker daselbst.

Erklär



**Erklärung etlicher Lob-
sprüch vnd Gebets zu Maria/
wie dieselbigen nach Catholt-
scher meynung zu verste-
hen.**



As Lob vnd Preys/wie
auch die Anruffung der
gebenedeyeten Gebärerin
Gottes/vnnd aüdern lie-
ben Heyligen bleibt je vnd
allzeit beständig in vnd bey der wahren
Catholischen Kirchen/vnnd wird nun/
Gottlob/ erfüllet/ was die Schrifft in
Mariæ Namen sagt: Bearam me dicent
omnes generationes, Luc. 2. Mich wer-
den selig sprechen alle Geschlecht. Es
wil aber den Gottlosen vn seligē Schla-
gen ge-

Erklärung etlicher
den geschlecht
vnd können
nit verdewen
selige Vorfab
sich Lobschriff
Propheeten
ten gar vern
Mutter des
gerichten habe
neuen Motio
nie Feinde von
vngeflimpten
de: Das t
Plater von
verfälschen
liche Ehr ge
machen. W
iren darfür
lich vone C

Erklär: etlicher Lobsprüch Ma.

gen geschlecht den Kezern je zu vil seyn /
vnnnd können oder mögen es durchaus
nit verdewen / was vnser liebe Gotts
selige Vorfahren vnnnd heylige Vätter
für Lobschrifften vnnnd Gebett auß der
Prophetischen vnnnd andern Schrifft
ten gar vernünftigt auß die seligste
Mutter des HERN gezogen vnnnd
gerichtet haben. Ja da kommen die
neuen Moriomaftiges, das ist / Ma
rie Feinde vnnnd Låsterer mit ihrer alten
vngestimpten Leyren daher / sprechen
de: Daß wir Catholischen Davids
Psalter vnnnd die Götliche Schrifte
verfälschen / das wir den Heyligen götts
liche Ehr geben / vnnnd gar zu Bösen
machen. Vnnnd damit sie auch von den
iren darfür gehalten werden / als die bil
lich vnns Catholischen bey Månigltich
X ver

Erklärung etlicher

verhasst machen / derowegen so klauen
 sie vorthenlicher Weis ein ganzen
 hauffen Spruch zusammen / mit we-
 chen wir Mariam zugrüssen / zuehren
 vnnnd anzuruffen pflegen / die sie vnns
 nach ihrem engensinnigen Kopff vnnnd
 beduncken / aber gar nit auff Catholische
 Meynung auflegen: Als da wir **M A
 R I A M** nennen eine Königin des
 Himmels / ein Mutter der Barmher-
 zigkeit / vnser Leben / Süßigkeit vnnnd
 Hoffnung / vnser Helfferin / Mitlei-
 rin vnnnd Fürsprecherin : Als da wir
 auch zu Maria sprechen / daß sie vnns
 in Angst vnnnd Noth trösten vnnnd bey-
 stehen / daß sie vns gnädig vnnnd barm-
 herzig seyn wölle / daß sey außdrücklich
 wider die Heylige Schrifft / sprechen
 sie / dann es ist nur ein **Gott** / ein Kö-
 nig

Lob
 nig und h
 der Erden :
 Süßigkeit vn
 ist vnser Helf
 vnnnd Fürspre
 Chri
 Genad vnn
 allein die Gn
 mitschalen ta
 tholischen lo
 der jauer nich
 allerzeit von
 nen müssen / v
 sto vnserm E
 vnnnd Ehre
 aber darumb
 gar ein Got
 wir auch mi
 beit vulste

Lobsprüch Marie.

nig vnd **H E R R** des Himmels vnd
der Erden: Christus ist vnser Leben/
Gütigkeit vnd Hoffnung/ **E H**ristus
ist vnser Helfer / Mittler / **A**duocat
vnd Fürsprecher bey dem Vatter: zu
E Hristo sollen wir lauffen vmb
Genad vnd Barmherzigkeit / der vnns
allein die Gnad vnd Barmherzigkeit
mittheilen kan / **z**e. Gleichsam wir **C**as-
tholischen solches jemals gelaugnet / o-
der zuor nicht gewust hätten / sonder
allererst vonn den Sectenmeistern ler-
nen müssen / was die Schrifft **E H**risto
vnserm Erlöser für herliche Namen
vnd EhrenTitul gibet. Sol es
aber darumb ein groß Laster / oder
gar ein Gottslästerung seyn / wann
wir auch mit der ganzen **E H**ristens-
heit vnser gebenedeyten Erlösers
hoche

X ij.

Erklärung etlicher

hochwürdigsten Tabernacul ehren / lob
ben vñnd preisen / O daß wir ellende
Kinder Eue nur würdig wären / ein so
heylige vñnd vnuergleichliche Creatur
Gottes zuterehren. Ich weiß nicht/
sprich: vnser Mutter die Ehrlichlich all
gemein Kirch / mit was Lobsprüchen
ich dich erheben soll? Dann welchen die
Himmel nicht begreifen möchten / den
hast du inn deiner Schoß begriffen.
Wahrlich es ist all vnser Ehr ihren Vers
diensten vñnd Würdigkeiten vil zu we
nig. Wir haben sie für keine Göttin/
sonder für die Mutter Gottes. Es
wird auch Christo kein Schmach oder
Vnehr angethan / wann sein Mut
ter von vnns geehret wirdt / dann wie
der heylig Bernhardus gar fein dar
von schreibt: Quicquid in laudibus
Matris

So
Matris profes
periere: M
vnder hat ein
wir der Matris
Daher
Mariam gar
nicht daß sie
sondern daß sie
benedicti fru
Leben haben.
Wah / Quat
Lebengebärer
deswegen das
licher Mensc
liches Leben
kommen solt:
tes darumb de
So genandt ist

Lobsprüch Marie.

Marris proferimus, ad Filium volumus
pertinere: Alles gehört dem Sohn zu/
vnder hat ein Wolgefallen darab / was
wir der Mutter zu Ehren thun.

Daher kompts / daß wir auch
Mariam gar wol vnser Leben nennen/
nicht daß sie selbst vnser Leben sey /
sondern daß wir durch ihres Leibs ge-
benedente Frucht das zeitlich vñnd ewig
Leben haben. Gleich wie Adam sein
Weib / Euam / Genes. 3. das ist ein
Lebengebärerin oder Leben hieß: vñnd
deswegen das aller zukünftiger natür-
licher Menschen zeitliches vñnd leib-
liches Leben vonn ihr oder durch sie
kommen solt: wie auch die Gebot Gots
tes darumb das ewige Leben von Chris-
to genandt werden (Johann. am) 0.
X iij daß

Erklärung etlicher

Daß man durch haltung desselben das ewig Leben warhafftig bekompt.

Inn solcher Meynung wird sie auch vnser Süßigkeit / Frewd vnd Hoffnung genandt / daß von ihr vnns der geboren ist / welcher vnser Frewd / Hoffnung / Trost vnd Süßigkeit als sein ist. So dann auch Sanct Paulus (Phil. 4.) die Philippenser ohn alle Schmach vnd Verkleinerung Christi / sein Frewd vnd Eron nennet / da er also spricht: Darumb ihr liebsten Brüder / mein Frewd vnd mein Eron steht also im HERN. Item zun Thessalonicensern (1. Thess. 2.) Wer ist dann (spricht er) vnser Hoffnung / oder Eron der Ehr? Sendt nicht ihrs vor vnserm HERN Iesu Christo in seiner Zukunft: Dann ihr seyd vnser
Glorj

Ich
Glorj vnd
wie nicht an
vobestete M
vnser Hoffnu
gleichem Ver
Königin des
Mutter der
daß vnser G
durch sie de
(Apocal. an
sein Eron v
het (Joha
auch Joseph
wir leben in
Solator M
Welt heb
dierwill G
erhalten:
vatorcs,

Lobsprüch Marie.

Glori vnd Freud: Warumb sollen
wir nicht auch die allerheiligste vnd
unbefleckte Mutter des **HERRN**
vnsrer Hoffnung nennen dörfen. In
gleichem Verstandt wird sie auch ein
Königin des Himmels vnd ein
Mutter der Barmherzigkeit genennet/
das vns **GOTT** der **VATER**
durch sie den König aller Königen/
(Apocal. am 1.) zum Heylande / vnd
sein Guad vnd Barmherzigkeit geben
hat. (Johan. 3. Luc. 1.) Ist doch
auch Joseph der fromme Patriarch / wie
wir lesen im Buch der Geschöpff ein
Saluator Mundi (Gen. 41.) Der
Welt Heylande gehessen worden/
diewell **GOTT** durch ihn die Welt
erhalten: Es werden auch andere Sal-
vatores, Heylande vnd Erlöser ge-
uand

Erklärung etlicher

mandt / die **GOTT** seinem Volck zu gutem Heyl / vnnnd Errettung gesandt hat. (Iudicum 3. & 15.

Ferner was die besondere Gebettslein belanget / in welchen wir Catholischen zu **Marta** (oder etwa zu einem andern Heyligen) sprechen / **H. Marta** / verschaff / verlenhe Hülff / sey mir gnädig / erbarm dich meiner / Gib mir das oder jenes: Hat es nicht die Meynung daß sie auß eygner Krafft oder Gewalt solches than solle / oder mächtig sey / sondern in vnd durch **GOTT** / den sie mit ihrer Intercession vnnnd Fürbitt / als ein wahre Mutter ihren Sohn erweichen / vnnnd alles das jenig was mir an Seel vnnnd Leib abgehet / vil leichter / dann ich vnwürdiger Sünder vonn der höchsten Majestät erlang

gen

Lobspruch Marie.

gen mag. Dieweil wir auch die / so an
der Königen vnd Fürsten Höff dienen/
vnd wol bey dem König oder Fürsten
daran sein / genädige H E R R E N
heissen / vns vor ihnen bücken vnd ney-
gen / ja wol gar vor ihnen ein Fußfal-
schun / oder an sie supplicieren / ehe vnd
zuuor wir vnser Antigen bey Königs-
licher Wirden fürtragen: Dann also
verhoffen wir durch solche Fürbitter
bälde zu bekommen / was wir begehren
Wie vil mehr aber wann wir des Kö-
nigs oder Fürsten Mutter zu einer
Mittlerin oder Fürsprecherin hätten/
die alles bey dem Sohns vil bälde als
andere erhalten mag.

Es ist auch vil vnd weit ein an-
ders / also vnd der Gestalt vonn ei-

X v aens

Erklärung etlicher

niem Hülf / Rath vund That zu Leib
vund Seel begeren / deres von ihm selb
ber geben kan vund mag : Vund aber
mals viel vund weyt ein anders / einen
zu einem Gehülffen Mittel vund Für
sprech begehren zu dem / der vns helfen
kan vund wil. Das erst kan vund vers
mag Got allein / das ander können
auch alle fromme Glaubigen auff Er
den / alle Engel vund Heiligen Gottes
im Himmel / warumb dann nicht auch
die Mutter Gottes.

Beschließlich ist vonn diesem Ma
rie psalter / fürnehmlich zumercken das
ihn der Gottselig Vatter Bonauentura
vor etlich 100. Jahren geschriben / da
der vnseltige Luther mit seinem Kegeri
schen Anhang noch nicht auff Erden
geboren

Lob

gehren war / h
lige gemeldet B
tumben Prop
setzen / oder der
riet vund W
ersehen wolle
dann er als ein
wel verstand
Danks Pfalm
damit in beschr
dern er hat hie
vund Andach
Christo / vund
jengen wöllen
Arbeit auch a
seligsten Geb
vund auffrecht
Vund
Sprich au

Lobspruch Marie.

geboren war / hat aber darumb der Heys
lige gemeldt Bonauentura den hochber
rumbten Prophetischen Psalter hindan
setzen / oder den selben an seiner Autho
ritet vnnnd Ansehen hiedurch etwas
enziehen wollen? Nein gar nichts/
dann er als ein hocheleuchter Mann
wol verstanden / wie vil an des Heiligen
Dauids Psalmen / das Lob Gottes
damit zn befürdern / gelegen wäre / son
dern er hat hiemit seyn eyfferige Lieb
vnnnd Andacht gegen vnserm Erlöser
Christo / vnnnd seiner lieben Mutter er
zeigen wollen / vnnnd folgendts mit diser
Arbeit auch andere zum Lob diser aller
seligsten Gebärerin Gottes anreihen
vnnnd auffwecken.

Vnnnd hat also vil Prophetische
Spruch auß Dauids Psalter / so
Christi

Erklärung eillicher

Christi Manestät sonst eigentlich an-
zeigen auff die Mutter des Herrn ge-
zogen : doch hiemit ihr keines Wegs
Göttliche Ehr zugeengnet / sondern ab-
lein vber andere Freund vund Creaturen
Gottes recht vund billich erheben wöl-
len / in bedencken / daß sie mit so vil her-
lichen Verdiensten vund Gnaden von
ihrem geliebten Sohn Christo befreyet
vnd begabt worden.

Sag mir etns / dieweil der Vate-
ter alles Gericht dem Sohn vbergeben
hat / (Johan 5.) wie mögen wir bey
dem Richter ein bessere Fürsprecherin
haben / dann sein Mutter ? Oder ist sie
so gar schlecht vund ringschäzig / daß
er ihr nicht achtet ? Dieweil vns auch
Gott so grosse Ding gethan vund ge-
ben hat durch Mariam / was können
wir

Lo

we wie w
wissein.

Derweg

höchstem Lo

vnd alle tlob

(Ind. 13.)

gelobt bist du

HERRN

allen Wäber

lobt / so der

Erden geschä

geführt hat /

haben das

vnter Fein

Nahmen so

Lob auß der

nimmermehr

eingedend se

Lobsprüch Marle.

wie nicht weiters durch ihre Fürbitte
verhoffen.

Derwegen sollen wir sie billich mit
höchstem Lob / Preiß vund Ehren je
vnd allzeit loben / vnd zu ihr sagen / wie
(Zad. 13.) geschriben stehet: Hoch
gelobt bist du vund hoch geehrt von dem
HEXXX / dem hohen GOTT / vor
allen Weibern auff Erden. Hochges
lobt sey der HERR / der Himmel vnd
Erden geschaffen hat / der dir die Hande
gefährret hat / zuerwunden vund abzu
haben das Haupt des Hauptmans
vnserer Feindt. Darumb hat er deinen
Nahmen so heylig gemacht / daß dein
Lob auß dem Munde der Menschen
nimmermehr kommen sol / die allweg
eingedenck seyn sollen der Krafft des
HERN /

Erklärung erlicher re.

HERREN / vnd daß du der Noth / dem
Trang vnd dem Fall deines Volcks /
also bist zu Hülff kommen. Darumb
du vnser Frewd / Leben / Süßigkeit /
Hoffnung / Trost / Zuflucht vnd Er-
solst ewiglich geprysen vnd
gerühmet werden /
Amen.



PRE-

PRECA

AD SA

Deiparam

logi Grego

vixit

Trago

PLUM e

n

Tibi offe

Dignata quon

Melibras fer

Maltis que de

Tam

qui

PRECATIO GENERALIS.

AD SANCTISSIMAM
Deiparam, Magni illius Theo-
logi Gregorij Nazianzeni, qui
vixit Anno Domini 384. in
Traged: de Christo pa-
tiente.

Plexam ecce de prato coronam flo-
rido,
Tibi offero, Regina, quod me plu-
rimis

Dignata quondam gratiis, variis ad hæc:
Me liberas semper calamitatibus,
Multisque defensas ab aduersariis.

Tam qui videntur, quam videnti
qui hand queunt.

Me

Me flecte tandem: quomodo in vita a-
tior.

Virtute fiam, teque semper præfidem.
Vitz meæ, ac demum benignam ac sedu-
lam.

Habeam aduocatam Filio eorum tuo,
Cum cæteris charis Deo virgunculis.
Ne me ergò tradier finas tortoribus.
Aut perditori hominum fieri ludibrio.
Adfiste & è tenebris & igne libera:
Fac vt fide tuaque saluer gratiã.
Quare hunc tibi hymnum pango char-
sterion.



Der

Der seligen Junckfrawen
Marie Psalter / gemacht durch den
Seraphischen Lehrer S. Bonaventuram /
Bischoff zu Alban / der h. Römischen
Kirchen Cardinal / zu Ehren
der Gebärerin unsers H. Xren JE
su Christi / ond des ganzen Mensch-
lichen Geschlechts Seligs-
macher. +

Beatus vir. Jer. i. Sant



Elig ist der Man / O
Maria / der deinen Nas-
men lieb hat: deine Gnade
wird dir stärken sein Seel.

Als ein wolgewässerte / mit
dem Brunnen der Wasser / bringest
du.

du in ihm die aller völestē Frucht der
Gerechtigkeit.

Gebenedeyet bist du vnder den
Weibern / durch die leichtglaubige
keit deines Herzens.

Dann alle Frawen vberwindest
du mit der Schöne des Fleisches: du
vberwindest die Engel vnd Erengel
mit der Gürtreflichkeit der Heilig-
keit.

Dein Barmherzigkeit vnd Gnade
de wurde allenthalben verkündet: Gott
hat gesegnet die Werck deiner Hand.

Ehr sey dem Vater / vnd dem
Sohn / vnd dem H. Geist.

Als

In
Aler w
vnd zu allen
Amen.
Das soll
sprechen w
Qua
Wrum
grüße
wider ons g
O Mut
Hand besch
schredliche
verbreite
Kommen
hand her

Jansfrawen Marie. 3

Als er war im Anfang vnnnd ietzt/
vnd zu allen Zeiten/in alle Ewigkeit/
Amen.

Das soll auff jeden Psalmen ges-
prochen werden. — 2 —

Quare fremuerunt.

Warumb haben vnser Feind ges-
griffgrammet/vnd eytele Ding
wider vns getrachtet?

O Mutter Gottes dein gerechte
Hand beschirme vnns: wie ein ers-
chröckliche Heerspiß / betrübe vnnnd
zerstöre sie

Kommet zu ihr die ihr mühesellig
vnd betrübt seyd / vnnnd so wirdt
A ij sie

4 Psalter der seligen.

4 sie Erquickung geben ewern Seelen.

Trettet zu ihr inn ewern Ansechungen / so wirdt euch ihr lieblich Angeficht befestigen.

Benedeyt sie in ganghem ewerem Herken / dann ihrer Barmherzigkeit ist das Erdreich voll.

3 Domina quid multiplicati.

G Frau / wievil sendt deren die mich betrüben? In deiner Bewegung verfolge vnd zerstöre sie.

Löß auff die Bandt vnserer Bosheit: Nimb hinweg die Büschel vnserer Sünden.

Erbarm:

Zu
Erbarm die
hülle meine
den schmerz
Herken.
Nicht gel
ner Feind
Lodes furch
Zübr m
Hyls / vni
meinem M
Cu
N ich
hals
deinem bo
gewirdige
Don d

Junckfrawen Marie.

5

Erbarm dich mein / O Fraw / vñnd
Heyle meine Kranckheit / nim hinweg
den Schmerken vñnd angst meines
Herken.

Nicht gib mich in die Händ meis
ner Feind / vñnd in dem Tag meines
Todis stärke meine Seele.

Führe mich zu dem Gestadt des
Heyls / vñnd meinen Geist gib wider
meinem Macher vñnd Schöpffer.

Cum inuocatem.

Sich dich anruffet / O Fraw
hastu mich erhöret / vñnd von
deinem hohen Thron hast du dich
gewirdiget mein zgedencken.

Von dem brüllenden Löwen bez

A tij

reyt

6 Psalter der seligen

rent zu der Speiß / vnnnd von dem
Händen deren die mich suchen / hat
mich dein gnade erlöst.

Dann gültig ist dein Barmher-
zigkeit vnd Miltigkeit / in alle die dei-
nen Namen anrüssen.

Gebenedeyet seyest du Frau in E-
wigkeit / vnnnd dein Mayestät in jms-
merwender Welt.

Preisset sie alle Heyden nach ewer
Krafft / vnd alle Bölcker des Erdes-
reichs erhebet ihr Großmächtigkeit.

Verba mea.

MErntimb mit den Ohren metne
Wort

Junc
Wort / v
vonn mir de
sche.
Schre
vnsrer Er
Vor
vnsrer Z
den ire H
Dich
alles Fle
Namen.
Dann
nig / vnd
vnd Hönig

Junckfrawen Marie. + 7

Wort / O Fraw / vnnnd wende nicht
vonn mir dein wolgestalltes Anges
sicht.

Rehre vnser Klage in Frewd / vñ
vnser Trübfall in Frolocken.

Vor vnsern Füßen fallen nider
vnser Feind / durch dein Krafft wers
den ire Häupter zerknirscher.

Dich benedeuen alle Zungen / vnd
alles Fleisch lobe deinen heyligen
Namen.

Dann dein Geist ist süß vber Hönig
vnd dein Erbtheil vber Hönig
vnd Hönigseym.

8 + Psalter der seligen *montag*

Domina ne ni furore.

Graw laß vns in dem grimmen
GD Zes nie gestraffe werden/
noch in seinem Zorn geurtheilt wer-
den.

Von wegen der Ehr deines Na-
mens / O Graw / sey vns gnädig die
Frucht deines ehrwürdigen Leibs.

Erlöse vnns mit deinem heiligen
Gebet / von den Pforten der Höllen/
vnd von der Tiefe des Abgrundts.

Die ewigen Thüren werden vns
auffgehan auff daß wir in Ewigkeit
verkündigen deine Wunder.

Dann nicht die Todten / noch die

inn

Zun
in der Höllen
Graw / lobet
Gnade das
werden.

Domina

Graw /
erlöse
Feinden.

Wohltun
vnd seine Ge-
deu erlöse die
Das dein
teuße mit / der
überwiesen.

Der glanz

Zunckfrawen Marie.

In der Höllen seynd/ werden dich/ O
Fraw / loben / sonder die durch dein
Gnade das ewige Leben erlangen
werden.

Domina mea in te speravi.

G Fraw / in dich hab ich gehoffet/
erlöß mich Fraw vonn meinen
Feinden.

Beschleuß den Rachen des Löwe
vnd seine Zeeen/ vnd cruck zusammen
die Leffhen der Versolger.

Vmb deines Namens willen vere
zeuhte nit / dein Barmherzigkeit vns
zubeweisen.

Der glantz deines Angesichts scheite

montag A v ne

ne vber vns / auff das vnser Gewissen
behalten werde bey dem Allerhöchs-
ten.

So der Feind mein Seel verfol-
get / so werde ich / Frau / durch deine
Hilff gestärckt / das er sein Schwerdt
nicht wider mich erschwinde. *B.*

Domina Dominus noster.

G Frau / vnser Herr ist worden
vnser Bruder vnd vnser Heys-
land.

Gleich wie das Feuer inn den
Busch / vnd der Thaw inn das Fell /
also ist inn dich herab gestigen das es-
wige Wort Gottes.

Da

Zunckfrawen Marie.

11

Da der heilige Geist dich schwanger
mache / hat dich die Krafft des
Allerhöchsten vmbschätziger.

Gebenedeyet sey dein allerzeiteste
Empfängnuß / gebenedeyet sey dein
Jungfräwliche Geburt / gebenedeyet
sey die Etnigkeit deines Fleischs / ge-
benedeyet sey die Süßigkeit vnd
Herzigkeit deines Herzens.

Confitebor tibi Domina.

Fraw / ich will dich preysen vnd
loben in gankhem meinem Her-
zen / vnd wil in dem Volck verkün-
den dein Lob vnd Ehr.

Daß dir gebürt Ehr vnd Danck-
sagung /

sagung / vnd die Stimmb des Lobbs.

Durch die Erfinderin der Gnaden vnd des Heyls / werdē die Sünder bey Gott gnade finden.

Die demütigen Büsser werden nach ablaß seuffhen / heyle die Zerschnirschung ihrer Herzen.

In der Schönheit des Trids vnd in reicher Ruh wirst du vnß speisen / nach der Arbeit vnserer Pilgersart.

In Dominam confido.

In vnser Frawen hoff ich nach Gott von wegen der Süffigkeit / der Warmherzigkeit ihres Namens.

Ihr Augen sehen auff den Armen

Zum
men / vnd j
streck zu W
Euch
so wird sie e
dem Angesic
Ihr barm
nehmen die
vnd nicht r
barte der D
Eret an
dige Junckf
wende nicht
lich Ang
Sal
Bhalt

men/ vnd ihre Hände seynd außge-
streckt zu Wittwen vnd Waisen.

Suchet sie von ewer Jugend an/
so wirdt sie euch herzlich machen vor
dem Angesicht der Völcker.

Ihr barmherzigkeit wird hinweg-
nehmen die vile vnserer Sünden/
vnd wirdt vns bringen die Frucht-
barkeit der Verdienst.

Streck auß zu vns/ O du ehrwür-
dige Junctfraw/ deinen Arm/ vnd
wende nicht von vns ab dein herz-
liches Angesicht. *Zintrag +*

Saluum me fac.

Behalt mich O Mutter den hüps-
schens

schen Lieb / du Brunn der Mittlig-
keit / vnd du Süsse der Bütigkeit.

Den Kreyß der Erden vmbge-
best du allein / daß du zu Hilff toms
meß denen die dich anruffen.

Schön seynd deine Weg / vnd
fridsam deine Fußsteig.

Inn dir erscheine die Gestalt der
Keuschheit / das Liech der Gerech-
tigkeit / vnd der Glanz der Wars-
heit.

Angerhan mit der Sönen Liech-
we mit einem Kleid / ein glanzende
Eron mit zwölff scheinenden
Sternen.

Vsq;

6 Jungfrauen Marie. 2. 15

Vsq; quo Dña obliuisceris.

H Frau / wie lang vergiffest du
mein / vnd erlösest mich nicht in
den Tagen der Trübsal?

Wie lang wurde erhöche mein
Seynd vber mich? mit dem Gewalt
deiner Krafft zertrübe ihn.

Thue auff die Augē deiner Barmh
herzigkeit / auff das vns vnser Feinde
nit vberwältige.

Wir preysen dich Erfinderin der
Gnaden / durch welche die Welt wis
derbracht wurde.

Die du erhöche bist vber die Chör
der Engel / bitt für vns vor de Thron
Gottes.

Dixit

Dixit insipiens. 3.

D Er vnweiß vnser Widersacher
hat gesprochen in seinem Hers
ken / ich wil in verfolgen vnd sahen /
vñ mein Hand wird in vmbbringen.

D Frau stehe auff / vnd sůr komb
ihn vñnd vndertritt ihn: zerstör alle
seine Anschlag.

Deiner schön verwundern sich
Sonn vnd Mon/ dir dienen vnd ges
horechen die Engelischen Gewälder.

Mit deiner sánftigsten Berũh
rung werden gesunde die Krancken/
mit deinem Rosen Geruch werden
die Todten wider lebendig.

D Junck:

D Junck
tes / den d
der hat sich
beschlossen

Dom

D Fran
Kabe

wird mög
Volke?

Die ar

nen Herk
Sidiames

Sed
für vns re
Sohne v

D Juncckfraw vñ Gebärerin Gottes / den die gantz Welt nit begreiffet / der hat sich in deine inderliche Glider beschloffen / vnd ist Mensch worden.

Domina quis habitabit.

G Fraw / wer wird wohnen in dem Tabernackel Gottes? oder wer wird wohnen mit den Eltisten des Volcks?

Die armen im Geist / vnd die reinen Herzen / die Sanfftmiütigen / die Fridsamien / vnd die Frawrtzen.

Gedenck / O Fraw / daß du gutes für vns redest / vnd den Zorn deines Sohns von vns abwendest.

W

Wia

Wir Sünder wollen umbfahen
die Fußstapffen Marie / wir wollen
vns umb ihre H. Füß wickeln.

Wir wollen sie starck halten / vnd
nit lassen / biß so lang wir von ihr ges
segnet werden.

Conserua me Domina.

Behüt mich / O Fraw / dann ich
hab in dich gehoffet / vnd theyle
mir mit die Tröpflein deiner Genas
den.

Dein Juncckfräwlicher Leib / vnd
deine innerliche Glieder haben gebo
ren den Sohn des höchsten Gottes.

Gebet

Junckfrawen Marie.

19

Gebenedeyet seynd deine Brüst/
auf welchen du mit Milch ernehret
hast den Seligmacher.

Saget Lob der herrlichen Junck
frawen / alle die bey ihr Genad vnd
Barmherzigkeit haben funden.

Gebet grosse Wirdigkeit ihrem
Namen / vnd lobet ewiglich jr Ems
pfängnuß vnd Geburt.

mitwöchen +

Exaudi Domina iustitiam.

R Höre O Frau / mein Gerechte
tigkeit vnd Liebe / nimb von mir
hinweck mein Trübsal.

Ich will dich loben in der Stimm

B 4

des

deß frolockens / so du außbreitest vñ
ber mich dein Barmhertzigkeit.

Folget ihr nach / ihr heyligen
Juncfrawen Gottes / als ihr nach-
gefolget haben / Agnes / Barbara /
Dorothea / Katharina / Clara / Ap-
olonia.

Ehrt ir daget sie in der Stimm ewes
rer Leiffen / durch das haben Aga-
tha / Lucia / Margaretha / vñ Cecil-
lia ihr gnad empfangen.

Ein Bräutigam wird sie euch ge-
ben den Sohn deß Vatters / vñ ein
vnuergleichliche scheinende Kron
von den Lilien deß Paradyß.

Dili-

Junctfrauen Mariæ. 21

Diligam te Domina.

Ich wil dich liebhaben / O Frau
des Himmels vnnnd der Erden /
vnnnd wil deinen Namen vnder den
Heyden anrufen.

Preysset sie / ihr betrübten Hero
ken / so werde sie euch stärken wider
etwere Feind.

Tropff vns / O Frau / die Gnad
deiner Brüst vnnnd auß der stießens
den Milch deiner Süßigkeit / ers
quicke die Glider deiner Kinder.

All ihr Geistlichen ehret sie / dann
sie ist ein Helfferin / vnnnd etwer sons
derliche Fürsprecherin.

B iij

Sen

Señ vnser Erquickung / O herliche
Mutter Christi / dan du bist ein wun-
derbarliche starcke Grundfest.

Cæli enarrant. 3.

Die Himmel verkündigen deine
Glory vnd Herzigkeit vnd der
Geruch deiner Salben ist außgebrei-
tet vnder die Henden.

Erseuffhet zu ihr verlornen Süns-
der / so wirdt sie euch führen zu dem
Gestadt des Ablass.

Mit Hymnussen / vnd Psalmen /
vnd Gesang klopffet an ihr Herz / so
wirdt sie euch tropffen die Gnad irer
Süffigkeit.

Press

In
Preyler
Thron G
Frucht ihr
rechtig
Lobet sie
vnd ihren
rich.
Exau
G Fran
der Er
gnädigs An
Verwir
vnser Zod
der Seelen
lassen wird

Junckfrawen Marie. * 23

Preysset sie ihr Gerechten vor dem
Thron G D E Ses / dann durch die
Frucht ihres Leibs habe ihr die Ge-
rechtigkeit gewircket.

Lobet sie ir Himmel der Himmel
vnd ihren Namen preysset alles Erdr-
rich.

Exaudias nos Domina.

Graw / erhöre vns inn dem Tag
der Trübsal / vnnnd wende dem
gnädigs Angesicht zu vnserm Gebet.

Verwirff vns nicht inn der Zeit
vnfers Todis / sonder komm zu Hilff
der Seelen / wann sie ihren Leib ver-
lassen wirdt.

B iij Sen

Sende den Engel ihr entgegen/
durch welchen sie von den Feinden
beschirmet werden.

Zeig ir den allerlieblichste Richter
der Welt / der ihr von deiner wegen
Ablass gebe.

Sie empfind in den Peinen dein
Erquickung / vnd verleyhe ir ein Ort
vnder den Außermöhlten Gottes.

Domina in virtute tua.

Graw / in deiner Krafft werde
sich vnser Herz freuen / vnd in
der Süßigkeit deines Namens wird
getröst vnser Seel.

Von dem Thron sende vnns die
Weyshe

Zur
Wahrheit /
Wahrheit süß
Süß vnns
Begerden
licht der G
ken außghe
Wiesig
Red / den
süßlich seyn
Gnaden.
Glori
vnd in dein
ewiglich
D
G

Junckfrawen Marie. 25

Wenßheit / durch die wir inn aller
Warheit süßiglich erleucht werden.

Gib vns Gnad / von fleischlichen
Begierden abzuhalten / auff daß das
Liecht der Gnaden inn vnsern Hero
ken auffgehe.

Wie süß / O Fraw / sendt deine
Ked / denen die dich lieb haben / wies
lieblich sendt die Tropffen deiner
Gnaden.

Glori vnd Ehr wil ich dir singen /
vnd in deinem Namen wil ich mich
ewiglich rühmen. *Sanctus. 1.*

Deus Deus meus.

GOTT mein Gott: Mich wölle
D v durch

durch dein Barmherzigkeit ansehen die ewige Junckfraw Maria.

O mein Fray / ich hab Tag vnd Nacht zu dir geruffen / vnd du hast Barmherzigkeit gethan mit deinem Knecht.

Dann ich habe gehoffet inn deine Barmherzigkeit / du hast vonn mir hinweg genommen die ewig schmach.

Meine Feind haben mich allent halben verspottet: du aber hast mir vnder dem Schatten deiner Hände gute Erquickung geben.

† Dich sollen anbetten alle Geschlechte der Völcker / vnd dich sollen preysen alle Chör der Engel.

Do-

Dominus regit me.

DEr H E R R regieret mich / O
Juncckfraw Gottes Gebärerin /
dann du hast dein liebliches Anges
sicht zu mir gekehrt.

Gebenedeyet seyn deine allers
scheinbarlichste Augen / welche du
barmherziglich wollest lehren vber
vns Sünder.

Gebenedeyet sey das Lichte vnd
der Glantz deines Angesichts / gebenede
yeter sey die gnad deines Angesichts.

Gebenedeyet sey die Barmherzigs
keit deiner Hand / gebenedeyet sey die
Aufstießung deiner Juncckfräwlls
then Milch. Dich

Dich benedeyen die H. Apostel/
vnd die Propheten Gottes / dich los
ben die Martyrer / Beychtiger vnd
Juncfrawen.

Domini est terra.

Du Herr ist das Erdrich vnd
seine voll / du aber allerheiligste
Mutter / herrschest mit ihm inn ewig
keit.

Ehr vnd Zier hast du angethan/
alles Edelgestein ist dein Kleidungs
vnd bedeckung.

Der Sonnenglanz ist vber deis
nem Haupt / deß Mons Schöne ist
vnder deinen Füßen.

Die scheinende Stern gleren deis
nen.

Jun
nem Stul
das Morgen
D Frau
Wolgsallen
preisen dem
m Ad te
D Wt
I Sed
nicht zu sch
Gottes.
Ich wer
meinen W
dein vern
Die S
nichts wid

nen Stul / dich preysset embfiglich
das Morgengestirn.

O Fraw / gedenc / vnser in deinem
Wolgefallen / mach vns würdig zu
preysen deinen Namen. .4.

mn Ad te Domina leuauit. *149*

Zu dir / Fraw / hab ich erhebt mein
Seel / durch dein Gebert werd ich
nicht zuschanden inn dem Brheyl
Gottes.

Ich werd auch nicht zum Gespöde
meinen Widersachern / dann die sich
dein vermessen / werden gesterckt.

Die Serick des Todes vermögen
nichts wider mich / vnd das Heer der
Wofst

Wohhafftigen verhindern nit meine
Sång.

In deiner Krafft zerbrich ih: Vns
gestümmigkeit / vnd mit Sanfftmü-
tigkeit komme zu hilff meiner Seel.

Sey mein Führerin zu dem Vats-
erland / vnd wöllest mich der Engli-
schen Schaar zugesellen.

Iudica me Domina.

Graw vrtheile mich / daß ich bin
vō meiner vnschult abgewichē /
aber dieweil ich ein gutes Vertrauen
zu dir hab / so werd ich nit geschwecht.

Enkünde mein Herzk mit dem
Tewer deiner Liebe / vnnnd mit dem
Süre

Donnerstag

Sankt
Gierd der
Liden.
Dann der
dane Güte
Augen vnd
Stimme der
D Frau
Schöne der
gütern
Lider ihr
herlig seine
vnd ewigti

Domini

Graw

Gürtel der Keuschheit begürte mein
Lenden.

Dann deine Barmherzigkeit vnd
deine Gürtigkeit seynd vor meinen
Augen/ vnd ich bin erlustiget inn der
Stimme deines Volcks.

O Fräu / ich habe lieb gehabt die
Schöne deines Angesichts/ vnd hab
gechirwdiget dein H. Manestät.

Lobet ihren Namen / dann er ist
heylig/ seine Wunder werden jimmer
vnd ewigklich verkündiget.

Freitag +

Domina illuminatio mea.

G Fräu/ der Glanz deines Angesichts.

sichts sey mein Erleuchtung/ vnd die
Klarheit deiner Gnaden erscheine
meinem Gemüt.

Erhöhe mein Haupt/ so wil ich
singen / deinem Nahmen wil ich ein
Psalmen singen.

Wend dein Angesicht nit von mir
ab / dann dein Gestalt vnd Zier hab
ich von Jugend an begeret.

Dich hab ich lieb gehabt vnnnd ges
sucht/ O Königin der Himmel/ dein
Barmherzigkeit vnnnd dein Genad
entzeuhe nit von deinem Knecht.

Ich wil dich loben vnder den
Vöckern / vnnnd den Thron deiner
Herzigkeit wil ich preysen.

Ad

...
Ad te D
...
Vnd
...
deines Lebens
...
Erbarnd
...
meiner Ang
...
ner Worfet
...
Schnede
...
alten Enden
...
Das He
...
Händ befest
...
Tempel dein
...
Dem rein
...
wissen ist ein
...
un heilige

Ad te Domina clamabo.

Vnd du / O Fraw / wil ich ruffen / so
 wirst du mich erhören / In der stinn
 deines Lobs wirst du mich erfreuen.

Erbarm dich mein inn dem Tag
 meiner Angst / vnd in dem Liecht deis
 ner Wahrheit erlöß mich.

Gebenedeyet sehestu / O Fraw an
 allen Enden des Vmbkreiß d' Erden.

Das Heylthumb / welches deine
 Hand befestiget haben / ist der heylige
 Tempel deines Leibs.

Dein reines vnd vnbeslecktes Ges
 wissen ist ein Ort d' Begnadung / vñ
 ein heylige Wohnung Gottes.

C

Affer-

Afferte Dominae filij Dei.

G Ir Kinder Gottes/bringet uns
ser Frauen Lob vnd Ehrerbie-
tung.

D H. Mutter gib Krafft deinen
Dienern / vnd den Segen denen die
dich loben vnd priesen.

Erhör die Klag deren die zu dir
seuffzen/vnd veracht nit die Begierd
deren/ die deinen Namen anruffen.

Dein Hand sey bereit mir zuhelf-
fen/vnd dein Ohre mercke auff mein
Gehert.

Dich benedeyen Himmel vnd Er-
den / das Meer vnnnd der Vmbkreiß
der Erden.

Exal-

In
Exal-
Ich wi-
dann d-
men / vonn
wirftu mich
Wende d-
mich lebende
den Voren d-
Wassern d-
Wassern der
gehen haben.
Von weg-
Großmächt-
Hand / werft
Widerfacher
So w-

Exaltabo te Domina. *A.*

D Ich will ich erhöhen / O Frau /
dann du hast mich auffgenoms
men / von dem bösen Widersacher
wirstu mich erlösen.

Wende dich zu mir / vnnnd mache
mich lebendig / führe mich herauf vñ
den Pforten des Todis / vnd von den
Wassern des Todis / vnnnd von den
Wassern der Trübsal die mich vmb
geben haben.

Von wegen der Herrschafft vñ
Großmächtigkeit deiner gerechten
Hand / zerknirsch vnnnd vertreib alle
Widersacher.

So will ich dir opffern das
E ij Dyffer

Dyffer deß Lobß / vnnnd deine Glorri
vnnnd Herzligkeit wil ich andächtigs
flüch erhöhen.

Trolocker ihr Himmel / vnd fremde
dich du Erdreich / dann Maria tröst
ihre Diener / vnd erbarme sich vber
ihre Armen.

In te Domina speraui.

Du dich Frau hab ich gehoffet / ich
werde in Ewigkeit nit zu schandē
in deiner Gnad empfahe mich.

Du bist mein Stärck vnnnd mein
Zuflucht / mein Trost vnnnd mein Bes
schirmung.

D Frau / zu dir hab ich geschryen /

da

Da mein Herß betrübt ward / vnd du
hast mich erhört / vonn dem Gipffel
der ewigen Babel.

Führe mich herauf von dē Strick/
den sie mir verborgen haben / dann
du bist mein Helffer.

In deine Hände / O Fraw / befigle
ich meinen Geist / mein gantzē Leo-
ben / vnd mein letzten Tag. *Sampst*

Beati quorum corda. †

M Juncckfraw Maria / selig seynd
die / deren Herzen dich lieb ha-
ben / ire Sünd werden von dir barm-
herziglich außgetilget.

Deine heilige / keusche vnd bliens
E iij de

de Brust / haben die ewig grünende
Blumen von sich geben.

Die Zier deiner Schönheit wurde
nit sehen die Zerstörung / vnnnd die
Gnad deines Angesichs wirdt in E
wigkeit nit verderben.

Gebenedeyt seyst du hohe Ruth
Zesse / die du dich hast aufgebreyt biß
zu dem der auff dem Thron sitzt.

O Jungfraw vnd Königin / du
bist der Weg / durch welche vns das
Heyl vonn den obersten Stülen hat
beyngesucht.

Exultate iusti.

Rolochet ihr Gerechten inn der
Jungf

Jungf
Jungfrawe
in der Anfr
Erreter zu
Andach von
sitzt in irem
Gehirne
werder man
ihrer Ehlig
Dann sie
ihrer Ehlig
klären mit d
heiliget.
Zweist
vnd im H
ist süß

Zunckfrawen Maria / vnd lobet sie
in der Aufrichtigkeit ihres Herzen.

Treter zu ihr mit Reuerenz vnd
Andacht / vnd ewer Herz werde belus-
tiget in irem Gruß.

Gebt ihr das Opffer des Lobes / vnd
werdet truncken von den Brüsten
ihrer Süßigkeit.

Dann sie genust in euch die Glantz
ihrer Gürtigkeit / vnd wirdt euch er-
klären mit den Scheinen irer Barm-
herzigkeit.

Alle süßest ist ir Frucht im Mund /
vnd im Herzen des Weisen / wirdt
sie süß.

Benedicam Dominam.

Mirer Frauen wil ich benedeyen
zu aller Zeit / vnd ihr Lob soll nit
abnemen in meinem Mund.

Lobet sie mit mir alle die ihr feiß
send worden / mit Hönig vnd Milch
ihrer Erquickung.

In Gefahr vnd Zwenfelhafftigen
Dingen / rüffet sie an / so werdet ir in
ewern Nöthen finden süsse Hilff vnd
Erquickung.

Demmer ein Exempel ires Wans
dels vnd folget nach dem Fleisch irer
Lieb vnd Demütigkeit.

Dann O Fraw / dieweil du biß
gewesen

Zur
genesen die a
du genung
Wort das es
genommen.

IudicaDo

Mirer
lich send

sie vnd rüf
Mein See

en / vnd in de
andichtig fro

Diner O

send Hüel v

halten vnd all

deinen Güt

gewesen die aller demütigest / so hast
du gezwungen das vngeschaffen
Wort / das es auß dir Fleisch hat an-
genommen.

Iudica Domina nocentes.

Mir heyle / O Fraw / die mir schäd-
lich seynd / vnd stehe auff wider
sie / vnd reche mein Sach.

Mein Seel wirdt sich in dir freu-
en / vnd in deinen Wohlthaten wil ich
andächtig frolocken.

Deiner Gnaden vnd Süßigkeite
seynd Himmel vnd Erden voll / allent-
halben vnd allwegen hast du vns mit
deinen Gutthaten vmbgeben.

E v

Dann

Dann wo wir hingehen / so begegn
 net vnns die Aufbrennung deines
 Jungfräwlichen Leibs.

Derhalben ihr Allerliebsten / laß
 vns lauffen / vnnnd laß vns ein so edle
 vnd aller süßeste Jungfrawen grüß
 sen / auff daß wir in der Schoß ihrer
 Süßigkeit ruhen.

Dixit iniustus.

DEr Vngerechte hat gesagt / er
 wöll in Verborgenheit sündigē
 durch dich / O Mutter **G D E E**
 weiche er vom seinem bösen Turs
 sah.

Wenige das Angesicht Gottes vber
 vns!

vnns/ zwing ihn / sich zu Erbarmen
 über die Sünder.

O Frau/ dein Barmherzigkeit ist
 im Himmel/ vnd dein Gnad ist auß
 gossen über die Erden.

Macht vnd Krafft ist in deinem
 Arm / Dapfferkeit vnd Stärke in
 deiner rechten Hand.

Gebenedeyer sey deine Herrschafft
 über die Himmel/ gebenedeyt sey dein
 Großmächtigkeit auff Erden. ✕

Noli æmulari.

Sontag
 die 2. in

O Frau/ nicht wöllest enfezen über
 die Boshafftigen / durch deine
 Gnad mach sanfft ihren Zorn.

Doffes

Hoffet inn sie jr Geistlichen vnd
Klosterleut / vertramet in sie jr Pries-
ter vnd Layen.

Belustiget euch in ihrem Lob / so
wirdt sie erhören das Gebett ewers
Hergens.

Ein wenig mit ihrer Gnad ist bes-
ser dann silbere Schatz vnd Edelges-
stein.

O Himlische Königin dir sen alle
zeit Ehr / du wollest vnser zu keiner
Zeit vergessen. .2.

Domina ne in furore.

Graw. der H. Ers. straff vnns nit
ina seinem Grimmen / erlange
vns Verzeihung der Sünden.

In

In deinem Angesicht sey all vnser
Begierd / vnser Hoffnung vnd vnser
Vertrauen.

Mein Herz ist betrübt in mir. das
Licht ist hinweg gewichen von meis-
nem Herzen.

Erleuchte mit deinem Scheit-
meln Blindheit / mit deiner Süßig-
keit sänfftige mein Leyd.

Verlaß vns nicht / O Fraw / vnd
Mutter Gottes / dein Genad vnd
Krafft sey bey meiner rechten Hand.

Dixi custodiam vias.

G Fraw / ich hab gesprochen / ich will
bewahren meine Weg / dieweil
durch

durch dich die Gnade Christi mir gegeben ist.

Mit deiner Süßigkeit ist mein Herz erweicht worden / mit deiner Lieb ist erkundet worden mein Jammerswendigkeit.

O Frau / erhöhr mein Gebett vnd mein Bittung vnd meine Widersacher werden krafftloß.

Erbarm dich mein von dem Himmel / vñ von der höhe deines Throns vnd laß mich inn dem Jammerthal nicht betrübt werden.

Bewahr mein Fuß / daß er nie verlehrt werd / vñ in meinem End sey dein Gnad.

Ex.

Wartend
Gnad

nach der Bitt
deines Namen

Daß ich
hoff mich herau

gen des End
des Jungs.

Wird wo
ne Beschert

lich seynd die

Alle die die
vnd fremen si

hoffen deinen
die Höll hin

Expectans expectavi.

W Artend hab ich erwartet dein
Genad/ vnd du hast mir gethan
nach der Bitt der Barmherzigkeit
deines Namens.

Du hast erhört mein Gebet/ vnd
hast mich heraus geführt auß der Pfis-
sen des Elends/ vnd auß der Gruben
des Feinds.

Bil vnd wunderbarlich seynd dese
ne Geschenck / O Fraw / vnbegreiff-
lich seynd die Gaben deiner Gnaden.

Alle die dich lieb haben / frolocken
vnd freuen sich vber dir / aber die da
hassen deinen Namen die fallen in
die Noth hinab. Ges

Gebenedeyet sehest du / O Frau /
 inn Ewigkeit / vnd vonn Welt zu
 Welt.

Beata Maria intelligit.

Du selige Maria mercket auff
 den Dürfftigen vnd Armen /
 der da verharret in ihrem Lob.

O Frau der Engel / vnd Königin
 der Welt / reinige mein Herz mit dem
 Feuer deiner Liebe.

Du bist ein Mutter der Erleuch-
 tung meines Herzens / du bist ein Er-
 nährerin / die mein Gemüt spenset.

Dich begeret mein Mund zu loben /
 dich gelüftet mein Seel begierlich zu
 ehren.

Dich

Zuch
 Dich beger
 dann deinet
 sich all mein
 fen.
 Quernad
 D. Bglicher
 D. Diefch zu
 also beger
 Lieb.
 Dann du
 nes Lebens /
 Wiederbrin
 Dann du
 Seligmache
 sang vñ das
 Erför mi

Unsauberkeiten werden gereinigt:
 Erleuchte mich / O Frau / daß meine
 Finsternuß erleuchtet werden.

Mit deiner Lieb werde angezändt
 mein Trägheit / vnd mit deiner Gnad
 werde außgetriben mein Faulkeit.

Iudica me Domina.

Merkenle mich / O Frau / vnd
 entschewde mein Sach / vö dem
 verkehrten Volck / erlöß mich von der
 bößhafftigen Schlangen / vnd von
 den giftigen Drachen.

Dein H. fruchtbarkeit: vertreibe
 ihn / dein selte Junckfrawschafft zers
 tirsche ihm sein Haupt.

Dein:

Dein H. E
 in dein H. De

ten sein Kraft

Den Verfe

kein Abgrun

verlösch ihn

Jahr über v

nen Namen

Ertrich mein

wil dich vres

Domini

O Frau

wir ghe

habens vns v

Dein H. Gebet stärke vns wider
in/ dein H. Verdienst mache zu nichts
ten sein Krafft.

Den Verfolger meiner Seel stürze
keinn Abgrunde / die höllische Psüch
verschluck ihn lebendig.

Ich aber vnd mein Seel wil deis
nen Namen benedeyen / auff dem
Erdrich meiner Gefäncknuß / vnd
wil dich pnyssen von Welt zu Welt.

Domina in auribus
nostris. 3.

Grats/ mit vnsern Ohren habens
wir gehört / vnd vnserer Väter
habens vns verkündiget.

Du

Dann

Dann deine Verdienst seynd vns
aussprechlich vnnnd deine Wunder
fast entsecklich.

O Frau/vnzählbarlich seynd deis
ne Tugend / vnd vnschäßbarlich deis
ne Barmherzigkeiten.

Frolocke mein Seel vñ frewe dich
in ihr / dann vil Gutes ist denen bes
rent / die sie lieb haben.

Gebenedeyer seystu Königin der
Himmel vnd der Erden / vnnnd gebes
nedeyer werden von Gott / die seine
Großmächtigkeit loben. 4

Eruclauit cor meum.

G Frau/mein Herz hat herauß ges
spro

sa
sprochen
dem Hön
gemacht.

Durch
sere Sün
Vollkom
verfürigt

Durch
wider mei
gehe / v
lieb ihm

Durch
Gefangen
fräntliche
wigen

prochen ein gut Wort / daß es mit
dem Hönigflüssigen Thaw war süß
gemacht.

Durch dein Heiligkeit werden vns
sere Sünde gereiniget / durch dein
Vollkommenheit wirdt mir die Vns
zerstörlichkeit geschencke.

Durch dein Junckfräwlligkeit/
wirdt mein Seel von Ehrisko lieb
gehabe / vnnnd durch das Band der
Lieb ihm zugesellet.

Durch dein Fruchtbareit bin ich
Gefangener erlöset / durch dein Junge
fräwliche Frucht / bin ich von dem
ewigen Todi heraus gerissen.

D iij Durch

Durch dein allerwirdigstes Kind
bin ich Verlohner widerbracht/ vnd
bin von dem ellenden Jammerthal
wider geführet worden inn das Vate-
rerland der Seligkeit.

Domina refugium nostrum.

Graw/du bist vnser Zuflucht in
aller vnser Noth/ vnd ein mächt-
rige Krafft/ die den Seynd zerknir-
schet.

Deiner Gutthaten ist die Welt
voll/ sie vberwinden die obersten vnd
durchdringen die vndersten Ding.

Vonn der Völe deiner Gnaden/

scruo

frewen sich die in der Vorhöll waren/
 daß sie ertöset seynd.

Durch die Aufsträckung deiner
 Juncckfräwlichen fruchtbarkeit freu-
 wen sich die auff der Welt seynd/ daß
 sie widerbracht seynd.

Durch die herrlichste frucht de-
 ner allerheyligsten Juncckfräwliche-
 keit/ werden die Menschen der Eng-
 gel Gesellen vnd Mitbürger. *Strick*

Omnes gentes plaudite.

Mele Völcker schlaget die Hände
 zusammen vor Freuden / singet
 mit Jauchhen der Heyligen Juncck-
 frawen.

D iiii

Dann

Dann sie ist die Port des Lebens /
die Thür des Heyls / vnd ein Weg
vnserer Versöhnung.

Ein Hoffnung der Büßer / ein
Trost der Betrübten / ein seliger Frie
de vnd Heyl der Herken.

Erbarm dich mein / O Frau / erb
barm dich mein / dann du bist das
Lichte vnd die Hoffnung / aller deren
die in dich vertrauen.

Durch dein heylsame Fruchtbar
keit gefalle dir / daß mir Verzeihung
der Sünden werd geben.

Antiphona

Magna es Domina.

G Frau / groß bist du / vnd fast löb
lich

lich inn der Statt Gottes des Him-
mels/ inn der ganken Kirchen seiner
Auserwählten.

Du bist auffgestiegen mit man-
cherley Engelische Besang/ mit Ehö-
ren der Erhengel vmbgeben/ mit Ros-
sen vnd Lilien getrönet.

Kompt ihr entgegen jr Gewälder
vnd Fürstenthumber/ begegnet ihr/
jr Kräfte vnd Herrschaffter.

Cherubin/ Throne vnd Seraphim
erhöhet sie/ vnd setzet sie zu der Rechten
des allerholdseligsten Gesponsen
ihres Sohns.

Du Gott der Engel vnd Mens-

D v schenz

sehen/ wie mit frölichem Gemüt/ rote
mit schönem Angesicht hastu sie emp-
fangen. vnd hast ihr geben die höch-
ste Wirdigkeit vber alle Städte deiner
Herrschafft. 3.

Audite hæc omnes gentes.

Hörere dise Ding alle Völcker/ vers
nemet es mit den Ohren / die ihr
begert ein zugehn in d; Reich Gottes.

Ehret die Junckfraw Mariam/
so werdet ihr finden das ewig Leben
vnd ewiges Heyl.

Fraw dein arme Knecht verehnt
ge Christo/ mit glücklicher verbündet
nuß.

Speyse vñ auffenthalte den Hun-
ger

Junckfrawen Marie.

25

der deiner Kinder / mit der Frucht
deines Leibes: Dann du bist vngers
stört bliben nach der Geburt vnd vns
uerlegt nach dem Sohn.

Deus Deorum.

GOTT der Götter hat geredet zu
Martha / vnd durch Gabriel sei-
nen Boten gesprochen.

Aue voller Genaden / der Herr ist
mit dir / durch dich wurde vollbracht
das Heyl der Welt.

Dem schöne Gestalt vnd Zier hat
begere der Sohn des allerhöchsten.

Ziere dein Schlawffammer / O
Sion / bereyete dich zubegegnen deis
nem Gott.

Dans

Dann durch den H. Geist wirst
du den empfahen / der dein Geburt
wirdt Junckfräwlich vnnnd wunsam
machen.

Miserere mei Domina.

Graw erbarm dich mein / die du
ein Mutter der Barmherzige
keit genennet wirst.

Vñ nach deinen herzlichē Barm-
herzigkeiten / reynige mich von allen
meinen Bosheiten.

Seuß vber mich auß dein Gnad /
vnnnd dein gewöhnliche Gürtigkeit
entzeye nicht von mir.

Dann ich wil dir meine Sünd be-
ten

Vertilge sein Gewalt/ vnd mache
sein Krafft zum Staub.

Auff das wir leben/ vnd vns freu-
en inn deinem Namen/ vnd mit frö-
lichem Gemüte dir Lob sagen.

Dixit insipiens 2.

S Er vnweiffselnd hat in seinem
Herken gesprochen/ den Mens-
chen wil ich außwerffen auß dem
Tabernackel der Kinder Gottes.

Ich will außgehn / vnd wirdt ein
lügenhafftiger Geist seyn inn dem
Mund der Schlangen / vnd durch
das Weib wil ich hinauß werffen ih-
ren Mann.

Du elender / zu gleicherweiff als

Zunckfrawen Marie.

63

Da erhöcht seynd die Himmel vonn
der Erden / also seynd erhöcht deine
Gedanken vonn den Gedanken
Gottes.

Du solst dich nicht erheben vonn
dem Fall des Weibes / dan ein Weib
wirdt dein Haupt zertritschen.

Du hast ihr ein Grab berent / vnd
wirdst inn ihrem Neth gefangen wer-
den.

Domina in nomine.

Graw / in deinem Namen mach
mich heilwirdig vnd erlöse mich
von meinen Ungerechtigkeiten.

Zuff

Auff daß mir nit schade die Arg-
listigkeit deß Feindes / beschirme mich
vnder dem Schatten deiner Flügel.

O mein Fraw hilff mir / mittheile
meiner Seel dein Gnad.

Williglich wil ich dir opfern das
Opffer deß Lobs / vnnnd wil deinen
Namen loben / dann er ist gut.

Dann auß aller Trübsal wirst du
mich erlösen / vnnnd mein Aug wurde
verschmähen meine Feynd.

Exaudi Domina orationem.

G Fraw erhör mein Gebett / vnd
verschmähe nit mein Bittung.

Ich bin beerübe in meinen Gedans-
cken

dann die Vrtheil Gottes haben mich
erschrockt.

Die Finsternuß des Todes seynd
vber mich kommen/ vnd die Forcht
der Höll ist auff mich gefallen.

Ich aber warde deines Trosts inn
der Einode / vnd in meiner Schlaffa-
kammer hab ich eben acht auff deine
Barmherzigkeit.

Mach herzlich dein Handt vnd
rechten Arm / auff das vnser Seynd
von vns darnider geworffen werden.

Miserere mei Domina.

Graw erbarm dich mein / dann
meine Seynd haben mich vnder

E **s** **i** **c**

sich getretten / alle Tag seynd alle ihre
Gedancken im Bösen wider mich.

Wecck auff den Grimmigen / vñnd
gedenck des Kriegs / vñnd schüt vber
sie auß deinen Zorn.

Ernewe die Zeichen vñnd verwans
dele die Wunder / laß vns empfinden
die Hülf deines Arms.

Mach herrlich deinen Namē vber
vns / auff daß wir erkennen / daß de
ne Barmherzigkeit ewiglich wehret.

Tropff vñns die Tropffen deiner
Süßigkeit / dann du bist ein Schens
ck in der Gnaden der Süßigkeit. **Ps**

Miserere mei Domina. **9**

R Barm dich mein / O Frau / ers
barm

Zunckfrawen Marie.

87

barm dich mein / dann mein Herz ist
bereit zuerforschen deinen Willen.

Vnd vnder dem Schatten deiner
Flügel / wil ich ruhen / dann dein Er-
gehung ist mir lustig.

Deine Händ trieffen den ersten
Myrrhen / vnd deine Finger die Sal-
ben der Gnaden.

Vnd dein Kel ist wie der Geruch
des Granatapfels / vnd der Athem
deines Munds / wie der süß zusamen
getruckte Thymiana.

Dañ du bist die Mutter v schönen
Lieb / vnd ein Ancker der Hoffnung /

E ij

ein

ein Port des Ablass / vnnnd ein Thür
des Heils.

Si verè vtriq; iustitiam.

Z War wann ihr warhafftig die
Berechtigkeit redet / so ehret die
Königin der Berechtigkeit vñ barm-
herzigkeit.

Dann zu dem Lob vnnnd Ehr des
Seligmachers gehört alle Ehrwür-
digkeit / die seiner Gebärerin erzeigt
wirdt.

D Königin / die Rosen der Mär-
tyrer vmbgeben dich / vnd die Lilien
der Junckfrawen vmbgehen deinen
Thron.

Lobet

Lobet sie zu
sinn / machet
Kinder Gottes
Precher sie ih
den / das Wer
Grundfesteder

Eripe me

Grande
meinen Ze
ner Hoff / du
keit.

Klars Gol
Sardis vnnnd
Eron.

Isyrie van

Junckfrawen Marie.

69

Lobet sie zugleich ihr Morgenges
stirn / machet ihr ein Gesang / alle
Kinder Gottes.

Prenset sie ihr Himmel vnnnd Ers
den / das Meer vnd alle Wasser vnd
Grundfeste der Welt. - 3.

Eripe me de inimicis.

Graw der Welt erlöß mich von
meinen Feindē/stehe auff zu meis
ner Hülff / du Königin der Gütige
leit.

Klares Goldt ist inn deiner Bier/
Sardis vnnnd Thopasius inn deiner
Eron.

Jaspis vnnnd Amethyst inn deiner

E iij rechten

rechten Hand / Berillus vnd Chry-
solitus in deiner lincken Hand.

Hiacinc vnd Acharis inn deiner
Brust / die scheinende Carfunkel an
deinem Halsband.

Myrrhen / Benrauch / vnd Balsam
in deinen Händen / Saphir vnd
Smaragd an deinen Fingern.

4. Deus repulisti nos.

Gott / du hast vns verworffen
von wegen unserer Sünd / vnd
hast dich vnser erbarmet / vmb der
Juncckfrawen Maria willen.

Bitt für vns / du Heylbringende
Mutter

Sancti
Mutter G
vnd Wirschen
Dann du g
den Verübten
Fremd vnd S
Extrem vns
deines Mund
Rosenloft dur
hen.
Hörsche v
gebet ihr Lob / v
in allen deinet
Exan
Graw erh
ein stark
Gemit.

Mutter GOttes / die du der Engel
vnd Menschen Heyl geboren hast.

Dann du geuffest ein Trolocken
den Betrübten / vnd den Traurigen
Fremd vnd Süßigkeit.

Erfreu vns in dem süßen Thron
deines Munds / vnnnd mit dem
Rosensafft durchgeuß unsere Hers-
ken.

Thönet ihr von oben herab / vnnnd
gebet jr Lob / preuse sie du Erdreich /
mit allen deinen Inwohnern.

Exaudi Domina.

Graw erhör mein Gebett / auff
ein starcken Felsen befestig mein
Gemüt.

E III

✠ CII

Sen mir ein Thurn der Stärcke/
beschütze mich vor dem Angesicht des
grimmigen Verderbers.

Sen ihme erschrocklich als ein
Spiz eines Kriegsheers/ vnd lebend
dig faller in die Tieffe der Höllen.

Dann du bist scheinend vnd ziers
lich/wie ein thawende Wolcken/ vnd
die auffringende Morgenröte.

Du bist schön vnnnd klar / als der
Vollmon/ vnd dein H. Angesicht ers
gläster als die Sonn. ~~Psalm 124~~

Nonne Domina.

Graw/solle dir mein Seel nicht
vnderworffen seyn / die du hast
geboren

ghunden Sell
säm.

Bedenken/ vns
Verlehenen/ er
hertens.

Grüß die G
Schüß/ vnd
chenden Solbi
gen.

Sich vns Fre
du/ schenest die F
Wolch ab all v
all vnser Kranck

Deus De

G Du mein Go
ter wilich dich

geboren den Seligmacher aller Mens-
schen.

Gedenck vnser du Behalterin der
Verlohrnen / erhör die Klag vnfers
Herzens.

Geuß ein die Gnad vonn deinen
Schätzen / vnnnd mit deinen wolries-
chenden Salbē stille vnsern Schmer-
ken.

Sib vns Frewd vnd Muth / daß
du schändest die Feind der Guten.

Wasch ab all vnser Sünd / heyle
all vnserer Kranckheiten.

Deus Deus meus.

Gotte mein Gott / durch die Mut-
ter willich dich preysen.

E

Dann

Dann sie hat dich Junckfräwlich
empfangen / vnd ohne Angst gebor-
ren.

Gebenedeyet sehest du / O vnser
Fraw / vnnnd stehe für vnns vor dem
Thron Gottes.

Schöne vnd Klarheit ist inn deis
nem Angesichte.

O Fraw / behüt mein Seel / daß
sie nimmermehr in Sünd fall.

Exaudi Domina orationem.

G Fraw erhör mein Gebete / so ich
dich bitte / vonn der Forcht des
Grimmigen / erlöse mein Seel.

Erlang

Erlang vn-
dem Junckfräw
Gebenedey-
ber / vnnnd gebe
deines Lebe.

Erlang O
vnd durchlauch-
So mir inn
rauen / in mei-
Ent.

Te dece

O vnser Fraw
gefanz / in
Jubel in Jerusa
Der Herr ha

Erlang vns Frieden vnd Heil an
dem Zünffentag.

Gebenedeyet seystu vber die Weis
ber / vnnnd gebenedeyet ist die Frucht
deines Leibs.

Erleucht / O Fraw / meine Augen /
vnd durchleucht mein Blindheit.

Gib mir inn dich ein gutes Ver
trawen / in meinem Leben vnnnd am
End.

Te decet Hymnus.

Gnsere Fraw / dir gebürt dz Lob
gesang / in Syon sey dir Lob / vñ
Jubel in Jerusalem.

Der Herz hat dir geben die Bes
nedey

nedenung aller Geschlechte / Lob vnd
Ehr vor dem Angesicht der Völker.

Der Herz hat dich gebenedeyet in
seiner Barmherzigkeit / vnd hat sein
Thron gesetzt vber die Cher der
Engel.

Gnad vnd Bier hat er gesetzt inn
deine Leeffen / vnd mit dem Ehren
Klend hat er angethan deinen Leib.

Ein glanzende Cron hat er gesetzt
auff dein Haupt / vnd mit den Hals
bandt hat er dich ehrlich geziert.

Iubilare Dñæ nostræ.

D Vbiliret vnser Frawē alle Land /
singer ein Hymnum ihrem Na-
men /

man / ghe Ehrn
yphit.

D Frau geb
Hetz mit weich
kuch vnd lauter
den Sohn Gotte.

Du wirst
an mein Armut /
Elend vnd Ang
men.

Nims hinweg
ere mein Kranck
Dich bende
preffen alle Zung

Deus miser

B Du erbarm

men / gebt Ehrwürdigkeit ihrer Mas
gestär.

Du Fray gebenedeyet sey dein
Hertz mit welchem du inbrünstige
flieh vnd lautterlich hast lieb gehabt
den Sohn Gottes.

Du ehrwürdige Junctfraw / sihe
an mein Armut / verzeuhe nit / mein
Elend vnd Angft hinweg zunem
men.

Nimb hinweg mein Trübsal / mis
tere mein Kranckheit.

Dich benedene alles Fleisch / dich
preysen alle Zungen. *Sampstag* ✠

Deus misereatur nostri.

Gott erbarm sich vnser / vnd be
nedeye

nedene vns durch die / die ihn geboren
hat.

Erbarm dich vnser / O Fraw / vnd
bitt für vns / lehre vnser Frawrigkeit
in gute Frewd.

Erleuchte mich du Meerstern / ers
klär mich / du allerkläreste Juckfraw.

Lösche auß die böse Begierd meis
nes Herzens / erquickte mich mit deis
ner Gnad.

Dein Genad beschirme mich aller
zeit / dein Gegenwärtigkeit erleuchte
mein End.

Exurgat Maria.

Maria stehe auff / so werden zers
strewet

strewet ihre Feind/ sie werden all vns
der ihren Füßen zerretten.

Vertreib die Ungefügigkeit vns
serer Feind/ zerstör all ihr Bosheit.

Zu dir/ O Fraw/ hab ich gerufft in
der Trübsal/ vnnnd du hast geläutert
mein Gewissen.

Dein Lob nemme nicht ab in vns
serm Mund/ vnnnd dein Lieb inn vns
sern Herzen.

Bil Feind haben die/ O Fraw/ die
dich lieb haben/ ihr Seel wirdt den
Todt in Ewigkeit nit sehen. 3

Saluum me fac Domina.

G Fraw/ mach mich heylwertig/
dann

dann die Wasser der bösen Beglert
den seynd hinein gangen bis zu me
ner Seel.

Ich bin angehenckt in dem Leyn
der Sünd/vnd die Wasser der Wol
lüst haben mich vmbgeben.

Weynend hab ich geweynet in der
Nacht / vnnnd der Tag der Fröligkeit
ist auffgangen.

Behalt mein Seel du Gebärerin
deß Seligmachers/dan durch dich ist
das ware Heil der welt gebê worden.
Da du in d Verkündung deß Engels
vmbschattigt / vnnnd mit der Weis
heit deß Vatters schwanger wardest.

Domi-

Q Gram mer
vnd mir d
herzigkeit erlauch
Lehrer vnsuch
auff daß wir
Wunder.

Erlegetein
Freund du geh
in allen Landen.
In dem Do
werden sie in die
welche betriben
finden das Ver

Zunctfrawen Marie. 81
Domina in adiutorium
meum. 4.

Graw merck auff mein Hüßf/
vnd mit de Liecht deiner Barmh
herzigkeit erleuchte mein Gemüt.

Lehre vns suchen dein Gürtigkeit/
auff daß wir verkündigen deine
Wunder.

Erzeige dein Gewalt wider vnser
Feynd/ dz du geheyliget werdest ferth
in allen Landen.

Inn dem Zorn deiner Stamm
werden sie in die Höll gesenck/ vnd
welche betrüben deine Diener / die
finden das Verderben.

S Erbarm

Erbarm dich deiner Knecht vber
welche dein Nam ist angerufft / vnd
laß sie nit gedänstiget werden in ihren
Ansechtungen. *f. mit witz*

In te Domina speraui.

Dich / O Frau / hab ich gehofft
Inn Ewigkeit werde ich nicht zus
schanden / in deiner Barmherzigkeit
erlöß mich.

Von wegē der Bile meiner Bos
heiten bin ich hefftig vndertrucket
worden.

Meine Feind seynd mir worden
Inn meinem Haupt / sie haben mich
täglich verspottet vnd verlacher.

Sihe

Sihe Fraw / dann ich werde bes
 rübt / strecke deine Hand auß / vnnnd
 komme zu Hülfte / dem der zu Grund
 de gehet.

Verzeuhe nicht / vonn wegen der
 Gnaden deines Namens / auff das
 du mir werdest zur Frewde vnd zum
 Heyl. *3. Santag. 1.*

Deus iudicium tuum.

Gott dein Vrtheil gib dem Kö
 nig / vnnnd die Barmherzigkeit
 seiner Mutter der Königin.

In deiner Hand sehet das Heyl
 vnd das Leben / ewige Frewde / vnnnd
 herrliche Ewigkeit.

Besprenge mein Herz mit deiner
Süßigkeit / mache daß ich vergesse
deß Elends dieses Lebens.

Zeuehe mich nach dir mit de Vans
den deiner Barmherzigkeit vnd heyl
le meinen Schmerzen / mit der Arz
ney deiner Gnaden vnnnd Gütigkeit.

Die ewigen Begierden erwecke in
meiner Seel / vñ mach mein Gemüt
eruncken mit den Freuden deß Pa
radyses.

Quam bonus Israel
Deus.

Wie gut ist 8 Gott Israels / denē
die sein Mutter ehre vñ priesen.
Dann

Und fr

Dann se ist v
der Arbeit die all

Der Kind h

bedeckt mein Se

daß inn meinem

aufstehe.

Durch dich w

tes von mir abg

ihn mit dem D

betten.

In dem G

vor im himel auß

sey mein Hülfpre

Ue quid Do

Ue quid Do

Ue quid Do

Ue quid Do

Ue quid Do

Ue quid Do

Ue quid Do

Ue quid Do

Junckfrawen Marie.

85

Dann sie ist vnser Trost / vnnad in
der Arbeit die allerbeste Hilff.

Der Feind hat mit Duncselhete
bedeckt mein Seel / O Fraw / mach
daß inn meinem Herzen ein Lieche
auffgehe.

Durch dich werde der Zorn Gots
res von mir abgewendet / versöhne
ihn mit deinen Verdiensten vnd Ges
betten.

Inn dem Gerichte stehe für mich /
vor jm nimb auff mein Sach / vnnad
sey mein Fürsprecherin. 3.

Vt quid Domina repulisti.

G Fraw warumb verwirffest du
S iij vns/

vns / vnd kombst vns nit zu hilff am
Tag der Trübsal.

Mein Gebett kome für dein An-
gesicht / vñ verschmähe nit die Stim-
me der Seufften.

Der Feind hat seinen Bogen wie-
der vnns auffgespannet / er hat sein
rechte Hand wider vns gestärckt / vñ
wir haben keinen Tröster.

Zerreiß inn vns die Band seiner
Bosheit / vñnd dein gerechte Hand
erlöß vns.

Verreib ihn an das Dre der Ver-
derbung / die ewige Verdammuß emp-
fahet ihn.

Confitebimur tibi Domina.

Graw / wir wollen dich preysen
vñ deinen Namen loben / mach
das wir vns in deinem Lob erlustigē.

Ihr Einwohner des Lands singet
ir / vnd verkündiget ihr Lob inn dem
Volck.

Lob vnd Großmächtigkeit ist vor
ihr / Stärke vnd Trolockung in irem
Thron.

Setzet sie an in ihrer Zier / preiset
den Schöpffer ihrer Schöne.

Gedencket ewigklich ihrer Barm-
herzigkeit / behaltet im Gemüt ihre
Kräfte vnd Wunder.

Notus in Iudæa Deus.

W^err ist bekant in Iudæa/in Is-
rael ist die Ehrwürdigkeit seiner
Mutter.

Ihr Gedächtnuß ist süß wie Hön-
ig vnd Hönigweben / vnd ire Liebe
ober alle Specerey.

Hert vnd Leben ist in irem Haus /
vnd Fried vnd ewige Ehr in ihrem
ewigen Tabernackel.

Ehrwürdiger sie Himmel vnd
Erden / dann der höchste Schöpffer
hat sie wunderbarlich geehret.

Alle Creaturen gebt ihr Lob / vnd
mit Freuden erhöhet jr wunderbars
liche Barmherzigkeit.

Voce

Unde fra-
Voce mea a
ma
D^eum
der Freyer
ne Onad harte
Donner
weg genommen d
mit iren Leich
süß gewalt.
Menschlich
gutes Demant
Hönigfüß An
Gemit gelutet.
Durch ir
fahr des Lobes
vonn der Hand
ich entfohen.

Voce mea ad Dominam.

monta J. 1 +
Wie meiner Stimme hab ich zu
 der Frauen geruffe / vñnd mit
 irer Gnad hat sie auff mich gemercket.
 Von meinem Herzen hat sie hin-
 weg genommen die Trawrigkeit / vñ
 mit irer Lieblichkeit hat sie mein Herz
 süß gemacht.

Mein Furcht hat sie auffgericht in
 gutes Vertrauen / vñnd mit ihrem
 Hontgsüßen Angesicht hat sie mein
 Gemüt geläutert.

Durch ire H. Hilff bin ich der Geo-
 fahr des Todtes entgangen / vñnd
 vonn der Hand des grimmigen bin
 ich entflohen. S v Danck

Danc sey Gott vnd die gütige
Mutter/ für alles was ich von deiner
Gütigkeit vnd Barmherzigkeit er-
langet habe.

Attendite popule meus.

M Ein Volck habe fleißig acht auff
die Gebott Gottes/ vñ vergessest
nicht der Gnaden Königin.

Thut auff das Herz/ so sie zuerfors-
chen/ vnd die Leffzen sie zupreysen.

Ihr Lieb steige in ewre Herzen/
begeter ihr zugefallen.

Ihr Schöne vberwinde die Sone-
nen vnd den Mon/ ihr züchtige Ges-
händt ist zu Bier der Jugend.

Erbarm

Jerckf

Erbarm dich
der Elern vnd
Gesahr behin ma

Deus ven

D Erbau / es sei
Erb Gottes
deinen Dienen
get.

Dein Lieb sey
füß mich dem zu

Erck auf de
grimmigen Fein
sein Arglistigkeit

Dein Erbarm
lang das Engli
verglichen merd

Junckfrawen Marle. 91

Erharm dich mein / du Königin
der Glorj vnd Ehr / vnd von aller
Gefahr behüt mein Gemüt.

Deus venerunt gentes.

D Fray / es seynd Henden in dein
Erb Gottes kommen / die du mit
deinen Verdiensten Christo vereint
ger.

Dein Red sey süß vor ihm / vnd
füß mich dem zu / der mich erlöst hat.

Streck auß deinen Arm wider den
grimmigen Feind / vnd entdecke mit
sein Arglistigkeit.

Dein Stimm ist süß vber alles Ges
sang / das Englisch Gesang kan ir nie
verglichen werden. Tropff

Tropff mir die Süßigkeit deiner
Gnaden / vnd den lieblichen Geruch
deiner kostbarlichen Gaben.

Qui regis Israel.

D Er du regierest Israel / treibe
mich deine Mutter zu loben.

O mein Seel / erwache von dem
Staub / gehe entgegen der Königin
deß Himmels.

Du mein arme Seel / löß auff die
Band deines Hals / vnd empfah sie
mit ehrlichem Lob.

Der Geruch deß Lebens gehet von
ihr auß / vnd alles Heil entspringt
auß ihrem Herken.

Durch

Junckfrawen Marie. 23

Durch den süßen Geruch iher Sa-
ben vnd Gnaden / werden die todten
Seelen auffweckt.

Exultate Dominæ adiutrici.

Prolocket der Frawen vnser Hells
Sferten jubiliere in der Freud ewers
Herzens.

Ewer Begierd werden angezündt
g'gen ihr / so wirdt sie ewere Seynde
mit Schanden anthun.

Lasset vns nachfolgen ihr Demü-
tigkeit ihr Behorsam vnd Sanffts-
mütigkeit.

Alle Gnaden erglaffen in ihr / daß
ihr Sehigkeit ist am aller sehigsten ge-
wesen. Lauffet

Lauffet zu ihr mit H. Andacht / so
wirdt sie euch ihrer Güter theilhaftig
machen. *Zinstag*

Deus stetit in Synagoga.

GOTT ist gewesen in der Juden
Synagog / von welcher / als die
Rosin auß den Dörnern / ist herfür
gangen die Mutter Gottes.

O Frau / wasch ab mein Unsau
berkeit / die du allzeit schettnest vonn
Reinigkeit.

Gieß den Brunnen deß Lebens
in meinen Mund / auß welchem die
lebendigen Wasser entspringen vnd
herfür stießen.

~~1/3 Sonntag~~

106

Wie die da di
so wirdt sie euch
gnädiglich rän
Der auß ihr se
getind das ewig le
trind erden wird
sten.

Domina

O Frau
sen / die du
würdigkeit alle
Als da erhöhst
von der Erden / a
derrund vil böger

Zanckfrawen Marie. 99

Alle die da dürstet kommen zu ihr/
so wirdt sie euch von irem Brunnen
gnädiglich träncken.

Wer auß ihr schöpffet / der sprin-
get in das ewig Leben / vñ wer auß im
trincket / den wirdt nimmermehr dürs-
ten.

Domina quis similis.

D Mein Fray wer wirdt dir gleich
senn / die du mit Gnad vnd Chro-
nirdigkeit alle vbertriffest?

Als da erhöcht seynd die Himmel
von der Erden / also bist du fürrest
cher vnd vil höher dann sie alle.

Bers

Verwunde mein Herzh mit deiner
Liebe/mach mich würdig deiner Gnaden
vnd Gaben.

Mein Sorg zerschmelze in deiner
Furcht/vnd mit deiner Begierd wer-
de erkünd mein Herzh.

Mache daß ich begere dein Groß-
mächtigkeit vnd dein Ehrwürdigkeit/
daß ich durch dich auffgenommen
werde / zu dem Fried Jesu Christi.

Quam dilecta tabernacula.

W HErr der Kräfteen / wie löblich
seynd deine Tabernackel vnd
Wohnungen / wie holdseltig seynd die
Gezelt deiner Erlösung.

Ehree

Junckfrawen Marie. 79

Ehret sie jr Sünder/ vnd so wirdt
sie euch Gnad vnd Heyl erlangen.

Jr Gebett ist ein angenehms Dpfe
fer vber Wehrauch vnd Balsam/ ire
Bittungen kehren nit lähr vnd eytel.

O Fray / bitte für mich deinem
Sohn Christum / vnnnd verlass mich
nit/ weder im Todt noch im Leben.

Dann dein Geist ist gützig / vnnnd
dein Genad erfüllet den Vmbkrenß
der Erden.

Benedixisti Domine.

G H Erz/ du hast dein Haus gebedet
nedeyet / vnd deine Wohnung
gehenniget vnd geweyhet.

6

Die

Dise ist die Schöneste vnder den
Töchtern Jerusalem / deren Gedäch-
nuß ist ein Benedeyung vnd Segen.

Die H. Engel haben sie die allers-
seligste verkündigt / prieset sie ihr
Kräfte vnd Herrschaffter.

Ihr Völcker der Heyden suchet
ihr Fürsichtigkeit / vnd erforschet die
Schätz ihrer Barmherzigkeit.

Haltet von ihr in Gürtigkeit / vnd
suchet sie in Einfältigkeit des Herzes.

Inclina Domina aurem.

Hraw / nenne dein Ohr / vñ erhör
mich / kehre dein Angesicht zu mir
vnd erbarm dich mein.

Die

Die Aufstieffung deiner Süßig-
keits/ belustiget die Seelen der Heilig-
en/ vnd die Eingießung deiner Liebe
ist vber das aller süßest Hönig.

Der Glantz deiner Glory erleucht
ret den Verstand/ vñ das Licht deis-
ner Erbarmung führet zu dem Heil.

Der Brunn deiner Gerechtigkeit
mache truncken die Durstigen/ vñnd
das Anschawen deines Angesichts
zeuhet von Sünden.

Dich wissen vnd bekennen / ist ein
Wurzel der Vnsterblichkeit/ vnd vers-
kündigen deine Tugend vnd Kräfte/
ist ein Weg des Heils.



Fundamenta eius.

Die Grundfeste des Lebens in
der Seel der Gerechten / ist vers
harren in der Lieb bis ans End.

Deine Genad erleichtert den Ar
men in der Widerwärtigkeit / vnd
die Anruffung deines Namens brin
get ihm ein gute Zuversicht.

Mit deinen Erbarmungen wirdt
das Paradenß erfüllet / vnd von deis
ner Erschröckung wirdt geschändt
der Höllisch Feind.

Wer in dich hoffet / der wirdt die
Schätz des Frides finden: vnd wer
dich nicht anrufft inn disem Leben /

der

Handwritten red text, possibly a signature or note.

der wirdt nicht zu dem Reich Gottes
kommen.

O Fraw / mach daß wir leben in
der Genad des heyligen Geists / vnd
führe vnser Seelen zu einem heylt-
gen Ende.

Domina auxiliatrix salutis.

O Fraw / ein Helfferin meines
Heils / im Tag vnnnd inn der
Nacht hab ich zu dir geruffen.

Mein Gebett komme für dein An-
gesicht / tröste mit deinem Angesicht
mein Erwarigkeit.

Das Vbel ist gemanigfaltiget in
G iij meiner

meiner Seel / reynige sie von dem
Anstat der Sünden.

Dein Krafft verfolg vnser Feinds
de / auff das sie vns an vnserm Heyl
nit verhindern.

Gib Gnad der Seel / ihnen zu wis
der stehen / stärck vnser Herz wider die
Begierd des Fleisches.

Misericordias Domini.

Graw / deine Barmherzigkeiten
wil ich in Ewigkeit preysen.

Mit der Salben deiner Gürtigkeit
heyl die ewigen Herzen / vnd mit
dem Del deiner Barmherzigkeit ers
quick vnser Schmerken.

Dein

Dein gnadenreiches Angesichts
scheine mir am letzten End / vnd die
schöne deines Angesichts erfrew meis
nen Geist / wann er auffähret.

Erwecke meinen Geist / dein Güt
tigkeit lieb zuhaben / erwecke das Ges
müch / zu erheben deinen Adel vund
Würdigkeit.

Erlöß mich von aller bösen Trübs
sall vnd von aller Sünd behüt mein
Seel.

Domina refugium.

Grav / du bist vnser Zufluchte
worden in alle vnsern Nöthen.

Die Aufglessung deiner Gnaden

G IIIJ volls

Maner der jengen
vollbringe deine Werck / vnnnd die
tropffung deiner Süßigkeit / mache
die allerheyligsten Begierd.

O Fraw / deiner Erbarmung wil
ich gedenccken / das Dpffer deß Lobs
vnd ein Gesang der freuden wil ich
dir singen.

Die dich ehren / werden ein ewige
Eron für Aschen empfaben / vnd ein
Mantel deß Lobs für den Geist der
Frawrigkeit.

Die in dich hoffen / werden anges
han mit liechtem Kleyd / sie werden
ewige Freud vnnnd Wohnne emp
faben.

Qui

Qui habitat.

W Er da wohnet in der Hülf der
Mutter Gottes / der wirdt inn
ihrer Beschirmung bleiben.

Der Anlauff des Feinds wirdt inn
nit schaden / der fliegend Pfeyl wirdt
ihn nit anrühren.

Dann sie wirdt ihn erlösen von
dem Strick des Arglistigen / vnd von
der ihren flügeln wirdt sie ihn beschüt-
zen.

Küffet zu ihr in allen eweren Ges-
fährlichkeiten / so wirdt die Gensel nit
vahn zu ewerem Tabernackel.

Wer in sie hoffet / wirdt die fruchte

Q v

der

der Gnaden finden/die Porth des Pa-
radises wirdt ihm auffgeschlossen.

+ *domstag*
Bonum est Confiteri.

Es ist gut/die Juncckfrawen Ma-
riam loben/vnd ihrer Ehr singen
ist ein Glückseligkeit des Gemüts.

Ihre Verdienst verkünden / er-
frewet den Verstande / vnd in ihren
Wercken / nachfolgen / erfrewet die
Engel Gottes.

Wer ihr Gnad vberkombt / wirdt
von den Burgern des Paradenß ers-
tant / vnd wer das Zeichen jres Nas-
mens haben wirdt / der wirdt in das
Buch des Lebens gezeichnet.

Stehe

Sich auff
sre Buch / vnd
die sich wider v
Zeuch nicht
von dem Ein
Schwert emp
derbet.

S
thun die
ter getinet m
Die W
Begnung
Knecht da

Steh auff Frau / vnd vrtheil vns
sere Sach / vnd erlöß vns von denen
die sich wider vns erheben.

Zeue nicht ab dein rechte Hand
von dem Sünder / vnd mit deinem
Schwert empfah die Pfell des Bers
derbers.

Dominus regnauit.

S Er Herr hat regiert / vnd anges
than die Zier / vñ hat sein Mut
ter gekrönet mit den Tugenden.

Die Mutter des Friedes / erfülle
ir Begnadung in vns / vnd lehr ihre
Knecht den Weg der Billichkeit.

Die

Die ihr begeret die Weisheit Chri
sti / diener seiner Mutter mit Ehrens
bietigem Gemüch.

O Frau / wer kan gnugsam erzäh
len deine Werck? vnnnd wer kan er
forschen die Schätz deiner Barm
herzigkeit.

Auffenthalte die Schwachen inn
ihren Anfechtungen / ordne sie in das
Loß der Wahrheit. *Antiph.*

Deus vlcionum Dominus.

Gott ist ein Herz der Rach / aber
du Mutter der Barmherzigkeit
nenachst ihn zu erbarmen.

O Frau / dein Großmächtigkeit
wird

wirdt geprediget in aller Welt / die
 aber dich ehren / werden den Weg
 des Friedts finden.

Dienet jr mit Ehrerbietung vnd
 Frolocken / so wirdt euch heylwärtig
 machen die gebenedeyte frucht ihres
 allerleuschiffen Leibs.

Sihe an / O Fraw / die Demütige
 keit deiner Diener / so werden sie dich
 loben in den Geschlechren der Welt.

Mach groß deinen Namen / in der
 Bille deiner Gnaden / vnd laß deine
 Diener in der Gefahr nicht vnderlis
 gen.

Venite exultemus.

R Dmmer her / laß vnns frolocken
 vnser

vnserer Frauen / last vnns jubiliren
vnserer Heilbringenden Königin
Marie.

Last vnns ihr Angesicht fürkom-
men in Jubel / vnd last vns sie loben
mit Gesang.

Kommet last vns anbetren / vnd
vor jr niederfalle / last vns jr mit wey-
nen beichten vnser Sünden.

Erlang vnns vollkommen Ablas /
stehe vnns bey vor dem Richter sul
Gottes.

Empfah am End vnser See-
len / vnd führe vns in die ewige Ru-
he.

Can-

Zanctre
Cantate

Singet
Gesang
woher der
Dann
Heiligsten
geboren
Zugenden
Stärker
gesicht
Zuen.
Ihr Ehre
Ehr. frolicher
Gottes.

Junckfrawen Marie. 111

Cantate Dominæ canticum.

Singet vollen Gnaden ein new
Gesang singet Marie alle Eins
wohner des Umbkreis der Erden.

Dann sie vbertrifft alle Engel mit
Heyligkeit / vnd alle die von Weibern
geborn seynd / mit wunderbarlichen
Tugenden vnd Zeichen.

Schöne vnd Ehr ist in ihrem Ans
gesicht / vnd Lieblichkeit inn ihrem
Augen.

Ihr Länder der Henden bringet ir
Ehr / frolocket inn ihr alle Creaturen
Gottes.

Ein

Ein wunderbarliche Gemein-
schafft habe ihr durch sie/ auß welcher
ihr berufft seydt zu Kindern des höch-
sten Gottes. *Freitag*

Dominus regnauit.

S Er H. Er hat regiert/ Maria
frolocke in aller Herrschafft iho-
res Reichs.

Betret sie an jr Burger des Him-
lischen Paradeiß/ erhöhet sie ihr schön-
ne Juncckfrawen/ ihr Töchter.

Dann sie ist erhöhet vber die Für-
stenthumb vnd Herrschafften/ sie ist
erhöhet vber die Thör der Engel vnd
Erzengel.

mit wünsch

Ihr

In Patria
hinet in leb-
re Christi m
Ihr Weib
frawen sprech
den Gelängen
Mönch/ sagt
pfangen die

S Inget
es B
derbarliche
Im Ang
großent

Ir Patriarchen vnd Propheten/
Ihonet ir Lob/ ir Apostel vnd Martyr
rer Christi/ machet ir ein Gesang.

Ihr Reichthiger mit den Zunck-
frawen sprechet ihr Gesang vonn
den Gesängen Shon / vnd ir heylige
Mönch/saget ihr Danck vmb die ems
vsangene Triumph vnd Sieg.

Cantate Dominæ canti-
cum.

S Inget vnser Fräwen ein neues
es Gesang/damit sie hat wuns
derbarliche Ding gethan.

Im Angesicht der Heyden hat sie
geoffenbaret ir Barmherzigkeit.

Den

Den Enden der Erden ist jr Name gehört worden.

Gedenck Fraw der Armen vnd Elenden / vnd auffenthalte sie mit der Hülf deiner H. Erquickung.

Dann du Fraw bist lieblich vnd warhofftig / fast gedultig / vnd voller Erbarmung.

Tritt nider die Feind vnserer Seelen. vnd zerbrich mit deinem H. Arm ihr Halsstärigkeit.

Dominus regnauit.

Der Herz hat geregetet / vnd die Völcker seynd erzörnet / Maria sitzt ob Cherubin zu der rechten Hand.

D Fraw

D Fraw /
groß in Spor

den Drosch
Singer v

den Höre / v
der heilig ist.

In jrem
ferwigs G

der Hellig
Ihre G

gen / vnd die
in jrem H

Iubila

Der Völcker
Wichen der

den vnd die

D Fray / dein Glorj vnd Ehr ist
groß in Syon / vnd in Hierusalem
dein Großmächtigkeit.

Singet vor ihr / ihr Junckfräwli-
chen Chör / vnd bettet an ihren Ehren
der heilig ist.

Inn ihrer gerechten Hand ist ein
sewrigs Gesäß / vnd vmb die tausend
der Heyligen.

Ihre Gebott seynd vor ihren Aus-
gen / vnd die Regel der Gerechtigkeit
in irem Herken.

Iubilate Dominæ omnis.

Bitteret vnser Frayen jr Mens-
lichen der Erdē / dienet ir in Frey-
den vnd Lieblichkeit. H ii In

In all ewerm Gemüch tretet zu
ihr / vnd in all ewer Krafft behütet
ewere Weg.

Suchet sie / so wirdt sie euch geoffen-
bare / send eines reinen Herzen /
so werdet ihr sie ergreiffen.

D Fraw welchen du helfen wirst /
die werden Erquickung des Fridens
haben / vnd von welchen du dein An-
gesicht wendest / die haben kein Hoff-
nung des Heyls.

D Fraw gedenc vns / so werden
vnns die bösen Ding nit ergreiffen /
komm vas zu Hülf am End / so wer-
den wir das ewig leben empfinden.

Mise-

Juch
Miserico

D Fraw /
herzig
dir singen in
kens / wann
wirdt.
Ich will
Ehr / vnd du
ung meiner
Ich hab
vnd Ehr /
Sach vor
Ich bin
dein Gnad

Misericordiam & iudicium.

Graw/ich wil dir singen Barmherzigkeit vnd Breyheit/ ich wil dir singen inn Trolockung des Heiligs / wann du mein Seel erfrewen wirst.

Ich wil loben deinen Namen vnd Ehr / vnd du wirst verleyhen Erquickung meiner Seel.

Ich hab geeyfere vmb dein Liebe vnnnd Ehr / darumb beschirm mein Sach vor dem Richter der Welt.

Ich bin angereicht worden durch dein Gnad vnnnd Güctigkeit / ich bitte

H ij das

118 Psalter der selbigen

daß mir nit enkhogen werde die Hoff-
nung vnd das gut vertrauen.

Stärck mein Seel an meinē lehs-
ten Ende/ vnd mach daß ich in disem
Fleisch sehe meinen Seligmacher.

+ Sanctus
Domina exaudi ora-
tionem.

Graw erhöre mein Gebett/ vnd
mein Geschrey komme zu dir.

Wende dein H. Angesicht nit von
mir ab/ vnd verschmähe mich nicht
von wegen meiner Vnreinigkeit.

Verlaß mich nicht in den Bedans-
cken vnd Rath meiner Feinde/ vnd
laß

Adrianus

laß mich nit fallen in ihr allerböses
Verweisen oder Auffhebung.

Die inn dich vertrauen / werden
nicht fürchte die gekrümbte Schlans
gen vnd die dich mit Lob erhöhen/
werden der Handt des Höllichen
Fluß entrinnen.

Durch dein Junckfräwliche Ems
pfängnuß gib mir in dich ein gutes
Vertrauen / vnd durch wunderliche
Geburt erfreue mein Seel.

Benedic anima mea.

Die Seel benedeye die Mutter
Jesu Christi / vnd mein Herz
presphe ihren Namen.

H iiii Vers

Vergiß nicht ihrer Wohlthaten/
noch ihrer Gnad vnd Trost.

Durch jr Gnad werden die Sün-
den nachgelassen / vund durch ihre
Barmherzigkeit werden die Kranck-
heiten gebessert.

Sprechet ihr wol alle Kräfte der
Himmel / preysset sie ihr Ehör der A-
postel vnd Propheten.

Benedeyet sie das Meer vund die
Insuln der Denden / sprechet ihr ein
Lobgesang jr Himmel / vnd der selben
Einwohner.

Benedic anima mea.

MEin Seel sprech wol der Junck-
frauen

frawen Marie / ihr Ehr vnnnd Groß-
mächtigkeith bleib in Ewigkeit.

Wolgestalte vnnnd Schöne hastu
angethan / O Fraw / du bist bekleidet
mit etnem scheinenden Kleyd.

Von dir geht auß die Arzney der
Sünden / vnd die Sucht des Frides /
vnd die Inbrünstigkeit der Liebe.

Erfülle vns deine Diener mit H.
Tugenden / vnnnd der Zorn Gottes
nabe vns nit.

Sib deine Dienern ewige Wohn /
vnd vergiß ihr nicht in dem Kampff
des Todes.

H ; Con.

Confitemini Dominæ.

Lobet vnd preysen vnsere Frawen/
vñ ruffet an iren Namen/ singet
ihr / vnd verkündet herrlich ihre Zus-
gend.

Lobet vnd erhöhet sie / ihr Junc-
frawen vñnd Töchter Syon / dann
sie wirdt euch ein König der Engel
vermählen.

Ehret die Königin voll aller Gnas-
den / vñnd beschawet mit Ehrerbies-
tung ir allerheyligstes Angesicht.

O Fraw ewiges Heil ist inn deis-
ner Hand / die dich würdiglich ehren/
werden es empfangen.

Dein

Dein Gürtigkeit wirdt nie abnemmen
in Ewigkeit / vnd dein Warmherzigkeit
vonn Geschlecht zu Geschlecht.

Confitemini Dominæ
quoniam.

LObet vnser Frawen / dann es ist
gut durch alle Geschlecht der Erden
verkündiget ihre Warmherzigkeiten.

Ihr Wandel ist fern von de Boshaftigen
/ ihr Fuß ist nie abgewichen von dem Weg
des allerhöchsten.

Der Brunn der Wasserenden Gnaden

naden fleußt auß ihrem Mund/vnnd
die Junckfräwliche Aufstießung beto-
lge die leuschen Seelen.

Hoffnung der Glory des Paras
derses ist inn dessen Herzen / der mit
andächtigem Gemüth sich ehret.

Erbarm dich vnser / du allerscheins
barlichste Königin des Himmels /
vnnd gib vns Trost von deiner Ges-
naden. *4. Sonntag*

Confitemini Domino
quoniam.

Beichtet dem Herrn / dann er ist
gut / beichtet seiner Mutter / daß
ir Barmherzigkeit wehret ewiglich.

2 Frau

Freitag

D Fraw zeige vns die Vnschuld/
vnd den Weg der Fürsichtigkeit/ vnd
zeige an deinen Dienern den Weg
der Verständnuß.

Die Forcht Gottes erleuchte den
Verstand/ vnnnd dein Lieb erfreue
ihn.

Selig ist der Mann / dessen Rede
dir angenäm ist / seine Gebeyn werde
gemästet mit Schmalz vnd Fenste.

Dein Red auffenthält die schwache
Seel / vñ deine Leßßen erquickten
die durstigen Seelen.

Paratum cor meum.

M Ein Herz ist bereit / O Fraw/
mein Herz ist bereit / dir Lob zu
sal

psallieren vñnd grosse Ehr zusingen.

Dein Liebe ist grösser dann die
Reichthumb / vñnd dein Genad vber
Gold vñnd Edelgestein.

Seligkeit vñnd Gerechtigkeit wer-
den von Gott geschenckt die aber von
Sünden zu dir bekehrt werden / wer-
den die Arzney der Buß erlangen.

Dein Aufßandung seynd Gnad
vñ Fried / wer aber dir gefält / der wird
weyt seyn von dem Verderben.

Sey ein Fürhang der Beschir-
mung in vnsern Anfechtungen / die
Aufbrennung deiner Flügel beschirm
vns vor dem Verschlucker.

Do-

Domina laudem meam.

O Fraw / verschmähe nicht mein
 Lob / vnd laß dir disen zugeeign-
 neren Psalter angenomb seyn.

Sihe an den Willie meines Hercken
 vnd mach dir gefällig mein Begierd.

Eyle zubesuchen deine Diener /
 vnder de Schirm deiner Hand wer-
 den sie vnuerleht behalten.

Sie empfahen durch dich die Er-
 leuchtung des H. Geists / vnd erqua-
 ctung wider die List der bösen Bes-
 gierd.

O Fraw / heyle die zerknirschten
 Hercken / vnd erquick sie mit der Sal-
 ben der Miltrigkeit.

Dixit

Dixit Dominus Domina.

G O T hat gesprochen zu vnser
Frawen / mein Mutter / sih zu
meiner Verehren.

Gütigkeit vnd Heyligkeit haben
dir gefallen / darumb wirstu regieren
mit mir in Ewigkeit.

Die Cron der Vnsterblichkeit ist
auff deinem H. Haupt / deren Glantz
vnd Klarheit wirdt nicht außge-
löschet werden.

Erbarme dich vnser / Fraw vnd
Mutter des Liechtes vnd Glantz ers-
reuchte vns / O Fraw der Warheit
vnd Tugend.

Von

Junckfrawen Marie. 129

Von deinen Schähen geuß vnns
ein die Weißheit Gottes / vnnnd den
Verstand der Fürsichtigkeit / vnd die
Form der Zucht.

Confiteor tibi Domina.

Ich wil dich loben / Fray / vonn
gankem meinē Herzen / ich wil
dich pressen in gankem meinem Ges
müch.

Die Werck deiner Gnaden wer
den stets bleiben / vnnnd das Testa
ment deiner Barmherzigkeit vor
dem Thron Gottes.

Durch dich in die Erlösung vonn
Gott gesandt / das büßende Volck
I wurde

wirt haben die Hoffnung des Heils.

Alle die dich ehren / haben ein gute
Verstande / vñ in Gesellschaft wirdt
seyn vnder den Engeln des Friedes.

Herzlich vñnd wunderbarlich ist
dein Nam / die denselben behalten /
werden nicht erschrocken inn der
Stundt des Todis. *montag*

Beatus vir. +

Selig ist der Mann / der vnser
Frawen fürcht / vñnd selzig ist
das Herz / das sie lieb hat.

Ein lieblicher Mensch ist der / der
in deinem Lob nit ersättigt / vñ von Bers
kündigung deiner Tugend müd wirdt.

In seinem Herzen ist das Liecht
Gottes

samstag

Gottes ap
leuch sein
D Srate
deinen Ar
rigen vñ
Durch
seyn in er
erschöck
vnser H
Laud

W. S.
Dres
Gebene
ter Christi
dem Vate

Zunctfrawen Marie. 331

Gottes auffgangen / der H. Geiſt / ers
leucht sein Verſtändnuß.

O Fraw / theyl auß dein Genad
deinen Armen / erquickte die Hunge
rigen vnd Dürſſtigen.

Durch dich werden die Namen
ſeyn in ewiger gedächtnuß / von dem
erſchröcklichen Behör fürchte ſich ni
vnsrer Herrg.

Laudate pueri Matrem
Christi.

Die Knaben lobt die Mutter Gots
Dreſſr Alten preiſet ihren Namen.

Gebenedeyt ſey Maria die Mut
ter Chriſti / dann ſie iſt der Weg zu
dem Vaterland der Heyligkeit.

I ij

Jr

Ihr Thron ist erhöcht vber Cherus
bin/ vnd ihr Stül vber die Engel des
Himmels.

Ihr Angesicht sihet auff die Der
mütigen/ vnd sie schawet auff die/ die
in sie vertragen.

Ihr Barmherzigkeit ist vber alles
Fleisch/ vnd ihr Almosen biß an das
End der Erden.

In exitu animæ meæ.

In Außgang meiner Seel auß
diser Welt/ laufft ihr entgegen/ O
Frau/ vnd empfahe sie.

Eröff sie mit deinē H. Angesicht/
s Anblick des Teufels bewüß sie nit.
Sey

Junctfrawen Marie. 133

Seh ihr ein Leyter zu dem Him-
melreich / vnd der rechte Weg zu dem
Paradeiß Gottes.

Erlang ihr vom Vatter den Abs-
lass des Frydes / vnd den Stul des
Rechts vnder den Dienern Gottes.

Empfah die Andächtigen vor
dem Richterstul Christi nimb auff ir
Sach in deine Händ.

Dilexi quoniam exaudiet.

Ich hab lieb gehabt die Mutter
Gottes meines Herzen / vnd das
Liecht ihrer Erbarmung hat inn mir
erleuchtet.

Mich haben vmbgebē die schmers
I iij her

ken des Todes / vnnnd die Heymbsus-
chung Marie hat mich erfreuet.

Ich bin in Schmerzen vnd Ges-
fahr gefallen / vnd durch ihr Genad
bin ich widerumb erquicket worden.

Ihr Nam vnd jr Gedächtnuß sey
mitten in vnserm Herzen / so werden
vnns die Streich des Boshafftigen
nicht schaden.

O mein Seel lehre dich zu ihrem
Lob / so wirst du Erquickung finden
an deinem letzten End.

5 Credidi propter quod.

Ich hab glaubt / darumb hab ich
aufgesprochen / O Frau / dein
glory

rynd Ehr auff dem Umbkreis der Eiden.

Hab ein Mitleyden mit meiner Seel / vnd lehre sie / vnd wollest ihr verkündigen dein Wolgefallen.

Seh ihr für das Testament des Friedens vnd deiner Liebe / gebe ihr die Gedächnuß deines edlen Namens.

Vonn dem Segen deines Leibs gib mir Auffenthaltung / vnd von der Feiste deiner Gnaden / mach süß mein Seel.

Zerreiß die Band meiner Sünden / vnd ziere das Angesicht meiner Seel mit Tugenden.

Laudate Dominam ^{virginis} nostram
omnes. ^{Eintrag}

Lobet vnser Frawen alle Henden/
prensset sie alle Völcker.

Dann ihr Gnad vnd Barmhert-
zigkeit ist vber vns beständiget / vnd jr
Warheit bleibe in Ewigkeit.

Wer sie würdiglich ehret / v̄ wurde
gerechtfertiget / wer sie aber verachtet /
der wurde in seinen Sünden sterben.

Die Effgen der Engel verkünden
ihr Weisheit / v̄nd alle Burger des
Paradeis singen jr Lob.

Welche mit gutem Gemüt zu ihr
gehen / die werden nit gefangen von
dem verderbenden Engel.

Josephus Con-

Confitemini Domino.

Bichtet dem Herrn / dann er ist
gut / beichtet seiner Mutter / daß
jr Barmherzigkeit wehret ewigklich.

Ihr Lieb vertreibt die Sünd vom
Herzen / vnd ihr Snad reiniget das
Gewissen des Sünders.

Der Weg zukommen zu Christo/
ist zu jr nahen / wer aber sie fleucht/
der find nicht den Weg des Frieds.

Wer verhärret ist in Sünden / der
rufft sie offte an / so wird in seiner Sins
sternuß ein Liech auffgehen.

Wer berrübt ist in seinem Herzen/
der ruffe zu jr / so wird er mit dem
füßen Trauff ersüllet werden.

Psalter der seligen
Beati immaculati.

Selig seynd die Unbefleckten in dem Weg / die der Mutter Gottes nachfolgen.

Selig seynd die Nachfolger ihrer Demütigkeit / selig seynd die da theilhaftig seynd ihrer Liebe.

Selig seynd die Erforscher ihrer Tugend / selig seynd die da gleichförmig seynd ihrem Bilde.

Selig seynd die jr Empfäncknuß vnd Geburt ehren / selig seynd die ihr andächtiglich dienen.

Selig seynd die jr Hoffnung vnd Vertrauen zu ihr haben / selig seynd die

Zu
die durch
Hilff.

Re

H
te / m

ich deiner

Ich bi

verbirg m

Mein

zubeghe

Dann

H Erren

damp

Was

der geben

gar? D

die durch sie empfahen die ewige Seligkeit.

Retribue seruo tuo.

Graw widergiltte deinē Knechte / mach mich lebendig / so wil ich deinen Willen thun.

Ich bin ein Bilgram auff Erden / verbirg mir nichts von deiner Liebe.

Mein Seel hat begert dein Lob / zubegeben zu aller zeit.

Dann du bist mein Heyl inn dem Herten / die du mich zum Todi verdampfen / erlöset hast.

Was soll ich dir für dise Ding wider geben / dann mich selbst ganz vñ gar? O Fraw / empfahe mich.

Legem

Legem pone mihi.

Graw/sey mir ein Gesatz deines
Willens / du allerheyligste der
Heyligen / vnd ich will es allzeit ers
forschen.

Führe mich auff die Fußsteig deis
ner Erbarmung / du schöneste vnder
den Fräwen / dann ich hab sie ge
wöhlt.

Neig mein Seel / O Fräw / zu der
Lieb der obersten Dingen / vnd nicht
zu der Vnzucht.

Siehe ich habe dein Keuschheit bes
geret von meiner Jugend an / Stärke
mich mit deiner Barmherzigkeit.

So wil ich behalten die Weg deis
ner

Junckfrawen Marie. 147

ner Bezeugnuß inn Ewigkeit / vnd
wil erforschen die Geburt deines
Sohns / die ich hab lieb gehabt.

mit wüchert +

Memor esto verbi.

Sey ingedenck deines Wortis /
du fürtrefflichste vnder den
Frawen / in welchen du mir ein Hoffa-
nung hast geben.

Dise hat mich in den Vngestüma-
men Vngewittern mächtiglich er-
halten / dann deine Rede hat mich le-
bendig gemacht.

Mich haben vmbgeben die lugena-
hofftigen Männer / vnd die Geisselre-
feynd

seynd vber mich gesamblet/vnnd sihe
dein Hand hat mich erlöst.

Ich habe Gemeinschaft gehabt
mit allen guten / die dich lieb haben/
vnnd die deine Gebott embsiglich
bewahren.

Deiner Erbarmung ist die Erde
voll/darumb hab ich den Weg deiner
Rechtfertigung gesucht.

Bonitatem fecisti.

Graw / du hast Gerechtigkeit gethan
mit deinem Knecht/vonn wels
cher sich frewen die Engel.

Die Zucht deiner Sitten vnd deis
ner Gerechtigkeit lehre mich / dann
deinen Worten hab ich für allen ges
laubr. Es

Es ist mir gut / daß du mich mit
deiner Bürde gedemütiget hast / daß
ich deinem Wandel nach folge.

Die da lieb haben deine Diener/
die werden geehret werden / der sie as
ber verschmähet / wir ewiglich fallen.

Die Tropffen deiner Güte kommen
mir von oben herab / so werd ich leben
dann dein D. Gesah ist mein Bes
trachtung.

Defecit in semitis.

H Fray / mein Seel ist Krafftloß
worden inn deinen Fußsteygen/
vnd wann dein Erbarmung nicht
so groß were / so wer ich ohn zweifel zu
grund gangē in meiner schwachheit.
Mein

Mein Gesichte ist mir vergangen
in deiner Contemplierung vnd Bes
schauung / gleich wie ein Weins
schlauch inn den Reysen / ist von dir
gesehen worden mein Seel.

Mach mich lebendig nach deiner
Güte / so wil ich deine Red nit verges
sen / dann es ist gut dir anhangen.

Durch dein Ordnung bleibet die
Welt bestendig / die auch du mit Gott
von Anfang gegründet hast.

O Fraw / dein bin ich ganz vnd
gar / mach mich selig / dann deine Lob
seynd begierlich inn der Zeit meiner
Bilgerschafft.

Quo-

Quomodo dilexi legem.

H Fray / wie fast hab ich allwegen
lieb gehabt dein Gesäk inn meis
nem Angesicht.

Die vberflüssigkeit deiner Süßiga
keit hat mein Herß von mir enstrem
det / vnd mein fleisch hat wunderbars
lich in dir gefroloket.

O Fray / wie gar süß seynd deine
Red den Sündern / dein Erquickung
ist meinem Mund süß vber alles liebs
lichs Gesang.

Dein Wort ist ein Erleuchtung
meinem Gang / vñ ein vnaußsprech
lich Liecht meinen Fußritten.

R

Wie

Wie offte haben mir auffgerufft
die Sünd der Hölle/das ich von dei-
ner Lieb nit weichen wolte / ich aber/
D Fraw/ hab in dich gehofft.

Iniquos odio habui.

Du Bösen hab ich gehasset/ vnd
deine Weg/ D gnadenreiche
Fraw hab ich lieb gehabt.

Hilff mir/ D Fraw/ der Welt/ so
werde ich selig/ vnd wil betrachten
die Ehrwürdigkeit deiner Gebort.

Nach das ich allwegen stehe inn
deiner forcht / vnd vbergib mich nit/
D Junckfraw / denen die mich
schmähen.

Dein

alle Reichen des Volcks / die Töchter der Könige loben dein Angesicht.

Das Wort deiner Leffzen brennet hefftig der zu dir nahet / wirdt es empfsahen.

Ich bin ein bewegliches Rohr in deinem Angesicht / halt mich / O Fraw vnder deinem Joch / so werde ich nit zuschanden.

Die höllischen Trachen anlauffen vil mehr die dir dienen / dann andere / aber du Fraw beschirme vns.

Clamau in toto corde.

O Fraw / ich habe zu dir geschrien auß ganzem meinem Herzen /
erlöß

2
erlöß mich
Nöthen.
Die
re / O Fraw
angemäm
Gericht
nicht will
Dienst /
derbung.
Denn
alle Ding
wendig in
Der
Wahrheit
sich hab ic

erlöß mich gürtiglich auß meinen
Nöthen.

Die Stim meines seuffßens erhö-
re / O Fraw / lehre mich / daß es dir
angenäm sey zu allerzeit.

Serz ist das Heyl vonn denen die
nicht wissen / der aber stehet in deinem
Dienst / wirdt serz seyn von der Ver-
derbung.

Deine Barmherzigkeit wässere
alle Ding / O Fraw / mach mich les-
bendig in deinem Heil.

Der Anfang deiner Rede ist die
Warheit / vnd dein vnbestecktes Ge-
säg hab ich nit vergessen.

Principes persecuti
sunt.

Du Ze Fürsten haben mich vmb/
sonst verfolgt/ vnd von Anrufs
fung deines Namens zittert der böse
Geist.

Grossen Fried/ O Mutter Gottes
haben die / die auff deinen Namen
acht haben / vnd er ist ihnen kein Ers
gernuß.

Zu sibensältigen stunden hab ich
dir/ O Frau/ Lob gesungen/ gib mir
Verstande nach deinem heyligen
Wort.

O mein Gebett köme für dein Ans
gesicht

gesicht/ dz ich dich/ O Fraw/ nit vers
laf/ alle die Tag meines Lebens/ dan
deine Weg seynd Warmherzigkeit
vnd Warheit.

Ich beger dich/ O Fraw/ in Ewigs
keit zu loben/ so du mich lehren wirst
deine Rechtfertigung.

R Ad Dominam.

D A ich beerrübe ward/ hab ich zus
vnser Frawen geschryen/ vñ sie
hat mich erhöret.

O Fraw erlösh vns von allem Bo
bel/ alle die Tag vnser Lebens.

Berkaitliche das Haupte des Feinds
mit dem Fuß deiner vnüberwindli
chen Krafft. **R** iij **Als**

Als da hat gefrolocket dein Geist
in Gott deinem Heyl/also wölest du
inn mein Herz eingiessen ware
Freude.

Tritt zu dem Herzen / vnd bitte
für vns / auff daß durch dich vnser
Sünd anfgetilget werden.

Leuau i oculos meos.

Zu dir / O Mutter Christi/ hab ich
auffgehäbt meine Augen / durch
welche allem Fleisch Trost kommet.

Gib vns dein Hülff vnd Gnad in
aller vnser Trübsal.

Behüt vns / O Fraw vnd Juncks
fraw Maria/ daß wir mit dem Strick
vnser Sünd nit gefangnen werden.

Es

Zunckfrawen Marie. 153

Es schlafft nit / vñ wirdt auch nit
schlaffen dein Augapffel / auff dz wir
allwegen mit deiner Hut beschirmet
werden.

Alle Zungen der Engel vñ Mens
schen loben dich / vñd vor dir werden
alle Knye gebogen. *Mitwischen
Friede*

Lætatus sum in te Regina.

Ich hab mich erfrewet in dir / O
Königin des Himmels dann
durch die Lenter werden wir eingehn
in das Haus des Herzen.

Gen Jerusalem in die Hinnliche
Statt / werden wir zu Marie Vers
dienst kommen.

R v **O** Zunck

D Juncckfraw / erwirb vns Fries-
den vnd Ablass / vnd den Palmzweig
vnd Sig wider die Feynd.

Stärke vnd tröste vnserer Herzhē/
mit der Süßigkeit deiner Güte.

D Fraw / also geuß vns ein dein
milte Gnad / daß wir andächtig ins
dem HERN sterben.

Ad te leuauī oculos.

G Königin / die du herrschest inn
den Himmeln / zu dir hab ich
auffgehebt meine Augen.

Vnser Hüßf sey in der Krafft deines
Namens durch dich werden ge-
ordnet alle vnserer Werck.

Dee

Junckfrawen Marie. 155

Gebenedeyet seyest du im Himmel
vnd auff Erden/in dem Meer vnd in
allen Abgründen.

Gebenedeyet sey dein fruchtbar
keit/gebenedeyt sey dein Junckfräws
lichheit vnd Keuschheit.

Gebenedeyet sey dein H. Leib/gebene
deyet sey dein allerheyligste Seel.

Nisi quia Domina.

W vnsere Fraw nicht bey vnns
gewesen wär / so hätten vns vil
Gefährlichkeiten gefunden.

D Junckfraw sey vnser Beschir
merin/vnnd vor Gott vnser gnädige
Fürsprecherin.

Beig

Zeng vns / O Frau deine Barm-
herzigkeit / vnd stärck vns in deinem
H. Dienst.

Dich benedeyen die H. Engel im
Himmel / dich benedeyen alle Men-
schen auff Erden.

Gib nicht den wilden Thieren die
Seelen deren die dich bekennen die
Münd deren die dich loben / werden
nit beschlossen.

Qui confidunt.

Mutter Gottes / die in dich vers-
trauen / werden sich nit fürchten
vor dem Angesicht des Feindes.

Frewet euch vnd frolocket alle die
sic

sie lieb haben/ daß sie würde euch helfo-
fen in dem Tag ewer Trübsal.

O Fraw / gedenck deiner Erbar-
mung / vnd erleuchtete die Bilgers-
schafft vnseres Elends.

Kehe dein liebliches Angesichte
vber vns / schände vnnnd zerstrew alle
vnser Feind.

Gebenedeyet seyen alle Werck deis-
ner Hand / O Fraw / gebenedeyet seyn
alle deine H. Wunderzeichen.

In conuertendo. ~ 5

Diekehrung deines allerklärtesten
Angesichte vber vns / wirstu vns
erfrewen / du junckfräwliche Mutter
Gottes. Ges

Gebenedeyet seystu O H. Wohn-
nung Gottes / für alle Weiber auff
Erden.

Gebenedeyet sey dein gloriwürdiger
Nam / welchen der Mund des Herrn
wunderbarlich genennet hat.

Dein Lob nehme nicht ab von vns
fern Leffhen / noch dein Liebe von vns
fern Herzer.

Die dich lieb haben / werden vom
Gott gebenedeyet / vñ die dich wollen
lieb haben / werden vom Glauben nit
betrogen.

domstag samstag

Nisi Domina. +

Graw / wo du das Haus vnsers
Herr

zinstag

Herkens nit bawest, so bleib sein Ge-
baw nit bestehen.

Baw vns mit deiner Gnad vnd
Krafft auff das wir starck bleiben in
Ewigkeit.

Gebenedener sey dein Rede/ vnnnd
gebenedeyet seyen alle Wort deines
Munds.

Gebenedeyet werden vonn Gott/
die dich benedeyen / vñ werden in die
Zahl der Gerechten gerechnet.

Benedey / O Fraw / die dich be-
nedeyen / vnnnd kehre nimmermehr
von ihnen dein gnadenreiches Anges
sicht.

Beati

Beatus omnes.

Seltig seynd alle / die vnser Frauen
 furchten / vnd selzig seynd
 alle. die da wissen zuthun deinen Willen
 vnd dein Wolgefallen.

Gebenedeyt seynd der Vatter vnd
 die Mutter / die dich geboren haben /
 derē Gedächtnuß bleib in Ewigkeit.

Gebenedeyt ist der Leib der dich
 getragen / vnd gebenedeyt seynd die
 Brüst die dich gesäugt haben.

Wende deine Barmherzigkeit
 vber vns / vnd sey erbittlich vber
 deine Knechte.

Schau an vñ sihe vnser schmach
 nimb

Zuch
 nimb von v
 Doffheiten.

Sape ex

¶ Eine Be
 gschoben
 an / erlöy mich
 mich von ihne

Elshnen
 Seel / behüt a
 vnd aufwend

Erlangen
 den / durch die
 Gnad des H.

Wach das

nimb von vnns hinweg alle vnser
Bosheiten.

Sape expugnauerunt.

Meine Feind haben mich oft ans
gesochten vonn meiner Jugend
an / erlösh mich / O Fraw / vnd räche
mich von ihnen.

Sib ihnen nit Gewalt vber mein
Seel / behüt alle meine innwendige
vnd außwendige Ding.

Erlang vns Verzeihung der Süna
den / durch dich werde vns geben die
Gnad des H. Geists.

Mach daß wir würdiglich vnd
löblich

lößlich büßen / auff ds wir mit einem
seligen End zu Gott kommen.

Zeig vns alskdann die versöhnere
allerkläreste vnd herzlichste frucht
deines Leibs. *Samstag*

2 De profundis clamaui.

Graw / von der Tieffe hab ich zu
dir gerufft / Graw erhöre mein
Stimm.

Deine Ohren mercken auff die
Stimm deines Lobs vnd Preß.

Erlöß mich von der Hand meiner
Widersächer / zerstöre ire Sinn vnd
Bemühung wider mich.

Erlöß mich an dem bösen Tag /
vnd

Vnd an dem Tag des Todis vergiß
nit meiner Seel.

Fähre mich zu dem Bekade des
Heils / mein Nam werd vnder die
Berechten geschriben.

Domina non est.

Graw / mein Herz ist nicht erhö-
het vnd meine Augen seynd nit
erhaben.

Der **H E R R** hat dich gebenedeyet
inn seiner Krafft / der durch
dich zu nicht hat gemacht all vnser
Feinde.

Gebenedeyet sey der dich hat ges-
egnet /

L ii

heyliget!

Psalter der seligen
 heyliget / vnd dich rein von Mutters-
 leib hat herfür gebracht.

Gebenedeyet sey der dich vmbschä-
 tigt / vnd mit seiner Gnad fruchtbar
 gemacht hat.

Benedeye vns Fraw / vnd stärke
 vns in deiner Gnad / das wir durch
 dich für des HERRN Angesicht ge-
 bracht werden.

Antiphona
 Memento Domina David.

G Fraw / gedenck Davids / vnd
 aller deren / die deinen Namen
 anruffen.

Sib vnns in deinem Namen ein
 Zuvers

Zuversicht /
 der sicher suchet
 Er ist vnser
 geschaffen / vn-
 mut.

Hilff
 Brod der Zä-
 hen der Sün-
 dende.

Nach vn-
 re frucht dein
 der Gnad
 werden.

Ecce

G He /

Junckfrawen Marie. 165

Zuversicht / so werden all vnser Wis
dersächer zuschanden.

Trost vns im Lande vnserer Bils
gerschafft / vnd erleychtere vnser Ar
mut.

Heilige Junckfraw / gib vns das
Brodt der Zäher / vnd den Schmers
ken der Sünd inn dem Land vnser
Elends.

Mach vns gnädig die gebenedens
te fruchte deines Leibs / daß wir mit
der Genad deß H. Geistes erfüllet
werden.

Ecce quàm bonum.

SIhe / O Maria / wie gut vnd
I iij wie

wie lieblich ist es / deinen Namen lieb
haben.

Dein Name ist ein aufgegohret
wolriechende Salbe / denen die ihn
lieb haben.

Dann gar groß ist die Bile de
ner Süßigkeit / die du / O Fraw bes
reut hast / denen / die dich lieb haben /
vnd in dich hoffen.

Sey ein Zuflucht der Armen inn
Trübsal / dann du bist ein Stab der
Armen vnd Elenden.

Ich bitte dich / laß alle die Gnade
finden bey GDee / die dich inn ihren
Nöthen anruffen.

Ecce

Schert n
wen / a
Namenhoff

Fremde w

die ir he erhö

weder euch

flüßigkeit

Schert n

rer Fruchtba

nen / zur

ewere Herze

Beneden

ihre Gedäch

ewer Seelen

Ecce nunc benedicite.

Sehet nun/benedeyet vnser Frauw
wen/ alle die inn ihren heyligen
Namen hoffen.

Brewet euch mit grosser Freude/
die ir sie erhöhet vnd preisset/ dann ir
werdet euch freuen vons der Ubers
flüssigkeit ihres Trosts.

Sehet nun mit dem Ubersflus ih
rer Fruchtbarkeit wird sie sich zu euch
nengen/ zu trösten vnd zu erfreuen
eure Herzen.

Benedeyet sie alle irer Diener/ vñ
ihr Gedächtnuß sey in der Begierd
eure Seelen.

Benedeyne sie alle Engel vnd Heiligen
 ligen **G D E** Jes/ lobet ewiglich ihre
 Wunder.

Laudate nomen Domini.

L Ober den Namen des **H** Erzen/
 benedeyet den Namen Marien
 ner Mutter.

Bittet Mariam embsiglich / so
 wirdt sie euch erwecken ewige Lust
 barkeit.

Laß vns mit zertrübschter Seel zu
 fr kommen/ so wirdt vns die Begier
 lichkeit der Sünd nit stopffen.

Wer von ihr gedencet in stille des
 Gemüts / der wirdt finden Süßig
 keit vnd Ruhe des Frieds. Laß

Junckfrawen Marie. 169

Last vns seuffhen zu ir an vnserm
End / so wirdt sie auffschliessen die
Vorhöf der Triumphtierer vnd Be-
berwinder.

Confitemini Domino.

B Eichtet dem Herren / dann er ist
gut / vnd durch sein aller süsseste
Mutter / die Junckfraw Mariam /
wirdt die Barmherzigkeit geben.

Erlang vns / O Frau / die Freunds-
schafft Jesu Christi / vnd bewar vns /
daß wir vnser Vnschuld nicht vers-
lieren.

Vnder truck vnsern Feind mit deß
E v ner

Psalter der seligen
 ner Herrschafft / auff das er inn vns
 nicht verlese die Tugend der Liebe.

Bewahr inn vns die natürlichen
 Güter / vnnnd die Güter der Gnaden
 werden in vns gemehret.

Erleuchte vnseren Weg vnd Fuß-
 stette / auff das wir mögen erkennen
 die Ding / die Gott gefällig seynd.

monrag ~~Samstag~~
 Super flumina Babylonis.

Auff den Wassern Babylonis
 haben geweynet die Hebreer / wir
 aber wollen vnseren Vohheit en traw-
 ren vnd klagen.

Wir Demütigen wollen ruffen zu
 dem

sonntag

Inach
 der Junckfr
 wir wollen je
 Seuffzen.

Ohn sie ne
 auch kein He

Durch si
 reinge / vna
 den die Ge
 macht.

Durch si
 schung der
 Frucht werde
 len gesehen

Confiteb

U Tram /

der Juncckfräwlichen Kindbetterin/
wir wöllen ir opffern vnser Klag vnd
Seuffzen.

Ohn sie wirdt kein Gnad funden
auch kein Heil ohn frucht.

Durch sie werden die Sünd ges
reinige / vnd durch ihre frucht wer
den die Seelen weiß vnd klar ges
macht.

Durch sie geschicht die Benugs
thuung der Sünden / vnd durch ihr
Frucht wirdt die Gesundheit v Sees
ten geschenkt.

Confitebor tibi Domina.

Graw / Ich wil dir belchren von
ganzem

gangem meinem Herzen/ daß durch
dich hab ich erfahren die Gürtigkeit
Jesu Christi.

O Frau/ hör mein Wort vnd
mein Gebett/ so wil ich in dem Anges
sicht der Engel die Lobsingē.

An welchem Tag ich dich anruffen
werd/ so erhöere mich/ vnd mehre die
Tugend in meiner Seel.

Dich preysen alle Geschlechter vnd
Zungen/ dann durch dich ist vns wi
der geben worden das Heyl.

Von aller Betrübung erlöß deine
Knechte/ vnd mach daß sie leben vns
der deinem Frieden vnd Beschir
mung.

Do-

O Frau/ d
hast erka
rettung.

Deine B
lich gesehen
Gürtigkeit ist
ter.

Dein Aug
vollkommen
nd haben erfa

Überflüß
haben wir vo
die Mactel de
ser Bewissen.

Domina probasti me.

G Fray/du hast mich bewert/vnd
hast erkant mein fall vnd Vbert
rettung.

Deine Barmherzigkeit ist reich
lich geschehen vber mich/vnnd deine
Gütigkeit ist vber mich außgeret
ret.

Dein Aug hat gesehen mein Vns
vollkommenheit/vnnd dein Augens
lid haben erkant meine Weg.

Vberflüßigkeit heilliger Begierde
haben wir von dem H. Geist/vnnd
die Mackel der Sünd besrecke nit vns
ser Gewissen.

Das

Das Liecht deiner Barmherzig-
keit mach lauter vnser Herzen / vnd
die Süßigkeit deines Friedes erquick
vns.

Eripe me Domina.

Graw / erlöß mich von allem Be-
bel / vñ beschirme mich vor dem
Höllischen Feind.

Wider mich hat er seinen Bogen
gespannen / vñ in seinem Verrug
stellt er mir nach.

Zerbrich seine bößhafftige Kräfte /
vnd vernichte mächtiglich seine
Eist.

Wende seine Bosheit auff seinem
Kopff!

Junkfrawen Marie.

175

Kopff / vnd eylend fall er in die Gryb
die er gemacht hat.

Wir aber wollen frolocken in de
nem Dienst / vnd wollen glorieren in
deinem Lob.

Domina clamaui.

Graw / ich hab zu dir geruffen /
erhör mich / nimb wahr meines
Geberis vnd meiner Bittung.

Mein Bitt steige auff für dein Ans
gesicht / wie ein angezündter Weh
rauch / vnd inn der Zeit des spaten
vnd frühen Dyffers.

Mein Herz neyge sich nicht in
boßhaffige Wort / in die Gedancken
des

der Bosheit verkehren nicht meinen Sinn.

Mach dz ich verwillige dem Wohl gefallen deines Herzens / vnd daß ich mich deinen Wercken gleichförmig mache.

Mit dem Schwerdt des Verstands des verwunde mein Herz / vnd mit dem Süncklein der Lieb erkünd mein Gemüt.

letzte Psalms
Psalm 138
 Voce mea ad Dominam.

Mit meiner Stim hab ich zu vnsrer Frawen gerufft / vnd hab sie demütiglich gebetten.

In ire Angesicht hab ich aufgesehen

Freitag

sen meine Zähner / vnnnd meinen
Schmerken hab ich außgelegt.

Der Feind stellt nach meiner Fers
sen / vnnnd hat sein Neß wider mich
außgestræckt.

Huff mir / O Fraw / daß ich nicht
vor im falle / mach daß er vnder meis
nen Füßen zerretten werd.

Führ auß der Gefäncknuß mein
Seel / daß sie dich lobe / vnnnd singe
dem starcken Gott ewiglich.

Domina exaudi orationem.

G Fraw erhör mein Gebett / empfa
he mit deine Dhren mein Klage.

M

Der

Der böse Feind hat mein Leben
verfolget / er hat meinen Wandel
auff Erden vernichtet.

Er hat mich schwarz gemacht mit
seiner Finsternuß / vnd mein Geist
ist fast geängstiger worden.

Wende dein Angesicht nicht von
mir / auff das ich nit falle / mit denen
die da absteigen in die Psüßen.

Laß auß dein Liecht vnd dein
Gnad / vnd widerbring endlich mein
Leben vnd mein Gewissen.

Benedicta sis Domina.

Gebenedeyet seyest du / O Frau /
die du deine Diener zu dem
Streys

Streit vnderweisset / vnnnd sie stärckest wider den Feind.

Mit dem Donner vnnnd Pliß zerschreibe in / scheuß deine Pseyl / daß du ihn zuschanden machest.

Mach scheinbar deine Händ von der Höhe / so werden deine Diener singen dein Lob vnd Ehr.

Erheb von den irdischen Dingen vnser Begierd vnnnd erquickte vnser innerliche Glieder vonn den ewigen Wollüsten.

Erkünd inn vnsern Herzen die Begierde der himmlischen Ding / vnd von den Freuden des Paradies wöllest vns erzeihen.

M 2

Exul

Exultabo te Domina.

Ich wil erhöhen die Mutter des
Sohns Gottes / vnd durch alle
Tag wil ich singen dein Lob.

Das Geschlecht vnd die Völkler
werden deine Werck loben / vnd die
Insuln werden dein Barmherzige
keit erwarten.

Die Vberflüssigkeit deiner Süsse
werden die Engel außsprechen / vnd
dein Lieblichkeit werden die Heulu
gen verkündigen.

Vnsere Augen hoffen in dich / O
Fraw / sende vns Speiß vnd Nah
rung / die vns belustigen.

Mein

In
Mein Zu
vnd ich wil d
leit.
Laud
Ein S
vnd ich
beulang.
Ihr sollt n
Lob / vnd ged
blick.
O Fraw /
aufgeben / so
beleute sie in d
Die vorbege
sienit / vnd d
lauff mach sie

Junckfrawen Marie. 183

Mein Zung spreche auß dein Lob/
vnd ich wil dich benedeyen in Ewig
keit.

Lauda anima mea.

Mein Seel lobe vnser Frawen/
vnd ich wil sie preysen mein les
beulang.

Ihr solt nicht ablassen von ihrem
Lob/vnd gedendet an sie alle Augens
blick.

O Fraw/wann mein Seel wurde
aufgehen/ so sey sie dir befohlen/ vnd
belente sie in dem vnbelanten Land.

Die vorbehangene Schuld betrübe
sie nit/ vnd des bösen Geists Gegens
lauff mach sie nit vnruhig.

M. iii

Ein

Führe sie zu dem Gestade des
 Heils / daselbst erwarte sie sicherlich
 die Zukunfft des Erlösers.

Laudate Dominam.

E Ober vnser Frawen / dann es ist
 ein guter Psalm / lieblich vnd
 süllich sey ihr vnser Lob.

Dann sie heylet die zerknirschten
 Herzen / vnd erquickt sie mit der Gü-
 ben der Gürtigkeit.

Groß ist ihr Krafft / vnd ihr Gü-
 rtigkeit hat kein End.

Singet ihr in Jubilation / vnd
 singet ihr mit Lob ein Psalmen.

Sie hat ein Wohlgefalle an denen /

Jun
 Die Bonfied
 in sem Barn
 Lauda Hie
 Jerusale
 vrense sie
 Dann sie
 ben dener
 Wirrer
 schenck Zeit
 Der aller
 sein Wort / v
 vberschawet.
 Lasset vns
 Herzen mit
 daß wir ihren

Die Gottföchten / vnd an denen die
in sein Barmhertzigkeit hoffen.

Lauda Hierusalē Dominam.

Hierusalem lob vnser Frawen/
prensē sie auch D Syon.

Dann sie bawet die Mauren / vnd
benedeyet deine Kinder.

Wie irer Gnad mache sie feist / vñ
schenckē Frieden deinen Drren.

Der allerhöchste hat außgesandē
sein Wort / vñnd sein Krafft hat sie
vberschattet.

Lasset vns zu ihr auff heben vnserē
Herben / mit sampt den Händē / auff
daß wir ihren Einfluß empfinden.

M † Lau-

3. Laudate Dominam de
coelis.

Lobet vnser Frawen vom Himmel
prensset sie in der Höhe.

Lobet sie alle Menschen vñ Vich/
die Vögel des Himmels / vnd Fisch
des Meers.

Lobet sie Sonn vñnd Mon / die
Stern vnd Kreyß der Planeten.

Lobet sie Cherubin vñnd Seras
phin / die Throne / Herrschaffier vnd
Gewälder.

Lobet sie alle Schaar der Engel/
lobet sie alle Orden der Himmlischen
Geister.

Can-

Cantate Dominæ Canticum.

Singet vnser Frawen ein newes
es Gesang/ir Lob in Versamb-
lung der Gerechten.

Die Himmel frewen sich von irer
Glori vnnnd Ehr / die Insuln des
Meers vnd die ganze Welt.

Das Wasser vnd Feuer loben sie/
Kälte vnd Hiß/ Schein vnd Liecht.

Ir Frolockung sey in der Kälten
der Gerechten / vnnnd ihr Lob inn der
Samblung der Triumphierer vnnnd
Siger.

Du Statt Gottes / frew dich in
ihr / vnd für deine Einwohner / vollen
bring ir das Lobgesang.

Laudate Dominam.

Lobet vnser Frauen in iren Heiligen / lobet sie in ihren Kräfte[n] vnd Wunderzeichen.

Lobet sie die Samblung der Apostel / lobet sie die Chör der Patriarchen vnd Propheten.

Lobet sie das Heer der Martyrer / lobet sie die Schar der Lehrer vnd Weisrigger. Lobet sie die Samblung der Jungfrauen vñ keuschen Menschen / lobet sie die Orden der Einsidel vnd Mönch.

Lobet sie die Gemainschafft aller Geistlichen / lobet sie alle Seelen der

Himm

Jung
 Dänischen
 lobet vnser
 Folgen
 fang von v
 der zehner
 M
 Confre

 D Frau
 ich wil bere
 mir nit söch

Junckfrawen Marie. 187

Himlischen Burger / ein jeder Geist
lobe vnser Frawen.

Folgen andere Lobge

säng von vnser lieben Frawen

der reynen Junckfrawen vnd

Mutter GOTTES

Maria.

Confitebor tibi Domina.



Fraw ich wil dich loben
vnd preysen / dan durch
dich ist mir der HERR
versöhnet / vnd du hast
mich getröst.

D Fraw / mein Behalterin / sibe
ich wil verträwlich in dir handel / vnd
mir nit sörchen. **Dann**

Dann du bist mein Stärck vnd
mein Lob in dem Herrn / vnd du bist
mir worden zum Heil.

Ich wil in Frewden Wasser schöpfs
fen von dem Bach / vnd wil allwegen
deinen Namen anruffen.

Macher bekant in dem Volck die
Kräfte vnser Frawen / dann fast hoch
ist ihr Nam.

Frolocke vnd sag Lob vnd Danc
du gannes menschliches Geschlecht /
dass dir der Herz dein Gott ein solche
Mittlerin geben hat.

Ego dixi in dimidio.

Ich hab gesprochen inn Mittern
meiner

Sankt
ner Tag ich
sie mich mit
Das vbrige
sucher in Witt
Mein Gela
dann Datter
Ding haben m
aber hat mich a
Ich hab im
spat / vnd emb
ein Löw / also
Geben mein
Vnd du
Seel / dass sie
der Hand des

ner Tag/ich wil zu Maria gehen/das
sie mich mit Christo verschue.

Das vbrige meiner Jar hab ich ge-
suchet in Bitterkeit meiner Seelen.

Mein Geschlecht ist hingenomen/
dann Vatter vnd Mutter/ vnd alle
Ding haben mich verlassen/ Maria
aber hat mich auffgenommen.

Ich hab inn sie gehoffet frū vnd
spat/ vnd vmb den Wittag/ gleich wie
ein Löw/ also hat sie zerknirschet alle
Gebein meiner Sünden.

Vnd du Fraw hast erlöst mein
Seel/ das sie nit verdürbe/ vnd von
der Hand des Hundts mein einige.

D Fraw

D Frau behalt mich / so will ich
 Lob singē all die Tag meines Lebens /
 D gütige Mutter meines Herzen.

Exultauit Cor meum.

W Ein Herz hat gefroloket inn
 dem Herrn / vnnnd mein Horn
 ist erhöhet in meiner Frauen.

Dann der da mächtig ist / hat mir
 grosse Ding gethan / durch Mariam
 seiner Mutter.

Es ist keine so heilig / als du bist
 vnser Frau die du allein sie alle vber
 troffen hast.

Der halben weichen hin weck von
 vnserm Mund die alten Ding / vnd
 so wolken wir mit neuen Zungen red
 din.

Spe

Enon v
 lobe Maria
 grōße in den
 Sie ma
 niderer vnd
 Die vnse
 der Himmel
 Erden.

Canter

Es ist vns
 der glor
 Was / lass
 müssen v
 degen.

Syon vñ Jerusalem froloct vnd
 lobt Mariam / dann sie ist die allers
 größte in den Frawen Israel.

Sie machet arm vnd reich / sie er
 nidriger vnd erhöcht.

Dise vnser Fraw ist höher dann
 der Himmel / vñnd breiter dann die
 Erden.

Cantemus Dominæ glo-

riosa.

Lasset vns singen vnser Frawen/
 der gloriwürdigen Juncfrawen
 Mariæ / lasset vns sie mit schönen-
 mnussen vñnd Lobgesängen benes
 degen.

Vnser

Unser Fray ist Allmächtig nach
Gott / ihr Nam hat die Wagen vñnd
das Heer Pharaonis inn das Meer
geworffen.

O Fray dein rechte Hand ist groß
mächtig in Stärke / dann in der
Viel deiner Barmherzigkeit / hastu vn-
sere Widersacher darnider geworff-
sen.

O Fray von dem Rachen des Lö-
wen hast du mich erlöset / vñnd hast
mich empfangen / wie ein Mutter jr
geborens Kind.

O mein allertiebste Fray / bedeck
mich wie ein Hännen / mit deiner
wunderlichen Beschüßung.

Dein

Dein
alle meine
fray / gebene
Ich wil di
auff mein
stark wie der

Domini

O Fray /
ung / vn
hab deine
mir gefürcht
O Fray /
Wittel der
gemacht.

Junctfrawen Marte. 193

Dein bin ich gang vnd gar / vnd
alle meine Ding seynd dein / O Jünc-
fraw / gebenedeyet vber alle Ding.

Ich wil dich legen wie ein Zeichen
auff mein Herz / dann dein Liebe ist
stark wider Todt.

Domina audiui audicio-
nem.

G Fraw / ich habe gehört dein Hö-
rung / vnd bin erschrocken / ich
hab deine Werck betrachte / vnd hab
mir gefürchtet.

O Fraw / dein Werck ist vmb das
Mittel der Jar / du hast es lebendig
gemacht.

N

O Fraw

O Frau/ ich wil dich priesen/ daß
du dise Ding verborgen hast vor den
Weisen/ vñnd hast sie offenbaret den
Kleinen.

Dein Glori hat die Himmel be-
deckt/ vñnd deiner Barmherzigkeit ist
die Erde voll.

O Junckfraw / du bist heraus
gangen zum Heil deines Volcks/ zum
Heyl mit deinem Christo.

Du gebenedente/ in deine Hände
ist gesetzt vnser Heil/ O du gütige ge-
denck vnserer Armut.

Welchen du wisse der wirdt selig/
vñnd von welchen du abwendest dein
Angeſicht / der gehet ins Verderben.

Audite

Hörere
ich wil von

höre die W

Wachet

vñnd laßt v

von Weis

Du böß

Gescheh

dein Seligen

ist sie nit

hat beſeſſen

geborn.

Verlaſſen

Freund beſ

ohne sie wil

Audite cœli quæ loquar.

Höret ihr Himmel was ich reden
wil von Maria / das Erdreich
höre die Wort meines Mundes.

Macher sie groß mit mir allweg/
vnd laß vns ihren Namen erheben
von Welt zu Welt.

Du böshafftiges vnd verkehrtes
Geschlecht / erkenn vnser Frawen
dein Seligmacherin.

Ist sie nit dein Mutter / die dich
hat besessen / vnd in dem Glauben
geboren.

Verlassest du sie / so bist du kein
Freund des höchsten Keyfers / dann
ohne sie wirdt er dich nit selig mache.

M ij Wolg

Wolte Gott daß du erkennest / vers
stündest / vñ die letzten Ding fürsehest.

Gleich wie ein junges Kinde nit
kan leben ohne Ammen / also kanst du
das Heyl nit haben ohn vnser Frau
wen.

Darumb dürster mein Seel nach
ihr / halt sie / vnd laß sie nit / biß daß sie
dich benedeye.

Dein Mund werde erfüllt / mit
ihrem Lob / singe den ganken Tag ihre
Großmächtigelt.

Benedicite omnia opera.

Alle Werck benedeyet die glormwirs
dige

Die
dige Frauen
in Ewigkeit

Ihr En
wen / ihr
Frauen.

Ein id
Frauen
benedeyen

Bened
die höchsten
nem Veruch

Bened
aller Fraue
Glori vnd

Dige Frawen / lobet vnd vberhebt sie
in Ewigkeit.

Ihr Engel benedeyet vnser Frawen
/ ihr Himmel benedeyet vnser
Frawen.

Ein jede Creatur benedeye vnser
Frawen / welche der Köntig also ges
benedeyet wil haben.

Gebenedeyet seyest du / O Tochter
des höchsten Köntigs / die du mit deis
nem Geruch vbertriffest alle Lilien.

Gebenedeyet seyest du ein Kron
aller Frawen / gebenedeyet seyest du
Glort vnd Ehr. Hierusalem.

Dein Geruch ist wie eines vollen
Ackers / den der Herr gesegnet hat.

Der da außsteuſt inn die / die dir
Wolſprechen / vnd wässert all ire Zu
wendigkeit.

D selige Juncckfraw / wer dich be
nedet / der sey auch stets gebenes
denet.

Wer aber dich maledenet / D du
scheinbarlichste Rose / der sey vermas
ledenet.

Vonn dem Hauß deiner Diener
weiche nit die Oberstüßigkeit Weins
vnd Oels.

Inn deinem Namen biegen sich
alle

In
alle Kirce d
schen vnd d
Wirben
schaffen hat
bede Eltern
Geben
im Dim me
vnd ehe
Ewigkeit.

Benedi

G Eben
vnd
Israel / der
sucht vnd er
Vnd hat

alle Knye der Himlischen/der Irdischen
vnd der Höllischen.

Wir benedenen Gott/ der dich ges-
chaffen hat/ gebenedener seynd deine
beyde Eltern/ die dich geboren haben.

Gebenedener sehest du O Frau/
im Himmel vnd auff Erden/ löblich
vnd ehrwürdig/ vnd vberhöhet in
Ewigkeit.

Benedicta sis Domina.

Gebenedener sehest du/ O Frau
vnd Mutter meines Gottes
Israel/ der durch dich hat heynges-
suchet vnd erlöset sein Volck.

Vnd hat auffericht das Einhorn
des

M. liij

des

deß Heils deiner Keuschheit in dem
Haus David seines Knechts.

Wie er geredt hat durch den Mund
Esaie / vnnnd anderer seiner H. Pros
pheten.

Junckfraw aller Junckfrawen/
gibe vns Heil von vnsern Feinden/
vnnnd verlenhe vnns Friden von der
Hand aller die vns hassen.

Thu Barmherzigkeit für vnser
Eltern vñ für vns / daß du ingedenck
seyest deß Testaments deß Allmächt
gen Gottes.

Welches er geschworen hat vnsern
Vätern / Abraham vnd seinem Sa
men ewiglich.

Daß

Das wir von der Handt vnserer
 Feind erlöst / ohne Forcht ihm rüthig
 dienen mögen / in Heyligkeit vñ Gec-
 rechtigkeit alle vnser Tag.

Vnd du Maria wirst genennet
 ein Prophetin Gottes / dann du hast
 gewist / daß er angesehen hat die Des-
 würtigkeit seiner Magd.

Durch welche er hat geben die
 Wissenheit des Heils seinem Volck /
 zu Verzeihung der Sünden.

Durch die Bile deiner herßlichen
 Barmherzigkeit suche vns heym / du
 Morgenstern / auffgehende auß der
 Höhe

N v Erleucht

Erleuchte die Finsternuß deren/
die da sitzen in dem Schatten des Tod-
des/ vñ wölest sie mit dem Lichte deis-
nes allerliebsten Sohns erleuchten.

O du Mutter der Barmherzigkeit
erbarm dich vber vns arme Sünder/
die wir die vorbeangene Sündē zu-
büßen versäumen / vñnd täglich vil
Sünden begehē.

Te Dominam laudamus.

Dich Mutter Gottes loben wir/
dich Junckfraw Mariam bes-
kennen wir.

Dich ewige Besponß des Vatters
vber alles Erdreich.

Dir

Junck-
Dir dien-
Erangel d-
thümmer.
Dir segn-
ter vnd alle
Himmeln
Wey die
die Cherub
Alle En-
dich an mit
Heilige
Gottes G-
Junckfraw
Himme
Wasser
nes Leibs.

Dir dienen ewiglich alle Engel vñ
Erengel/ die Throne vñnd Fürstent-
hümer.

Dir seynd gehorsam alle Bewäl-
ter vnd alle Kräfte des Himmels der
Himmeln/ vnd alle Herrschaffter.

By dir stehen frolocken alle Chör
die Cherubin vnd Seraphin.

Alle Englische Creaturen rüffen
dich an mit vnauffhörlicher Stimme.

Heilige / heilige / heilige / Maria /
Gottes Gebärerin / Mutter vñnd
Jungfrau.

Himmel vnd Erden seynd voll der
Majestät vnd Glory der Frucht deis
nes Leibs.

Der

Der herrliche Chor der Aposteln
lobet die Mutter ihres Schöpfers.

Die scheinende Schar der Märtyrer
preyset dich Gebärerin Christi.

Das herrlich Heer der Beichtiger
rüfft an dich Feyer v̄ Dreyfaltigkeit.

Der liebliche Chor der heiligen
Juncffrawen / verkündiget dich ein
Exempel der Juncffröwlichkeit vnd
Demüthigkeit.

Dich Königin ehret der ganz
Himmlich Hof.

Dich lobt herrlich mit Andacht
die Kirch durch die ganze Welt.

Ein Mutter der Göttlichen Was
bestät.

Ein

Ein ehwürdige vnd wahr: Kindis
betherin des himmlischen Königs/
auch ein heylige / süsse vnd güte.

Du bist ein Fraw der Engel / du
bist ein Thür des Paradieses.

Du bist ein Leytter des Himmlis-
schen Reichs / vnd ein Kämmerlein
der Ehren: Du bist die Arch der Gna-
digkeit vnd Gnaden.

Du bist ein Ader der Barmher-
zigkeit / du bist ein Gemahel vñ Weis-
ter des ewigen Hells.

Du bist ein Tempel vñnd Sacris-
tey des H. Geists / ein edler Saal der
allerseitigsten Dreyfaltigkeit.

Du

Du bist ein Mittlerin Gottes vnd
der Menschen / ein Liebhaberin der
Sterblichen / vnd ein erleuchterin
der Himmlischen.

Du bist ein Kämpferin der Streyn-
tenden / ein Fürsprecherin der Armē
ein Erbarmerin vnd Zuflucht der
Sünder.

Du bist ein Aufspänderin der Gas-
ben / ein Überwinderin vnd ein
Schräck der Teufel vnd der Hoffar-
tigen.

Du bist ein Frau der Welt / ein
Königin des Himmels / nach Gott
allein vnser Hoffnung.

Du bist das Heil derē die dich an-
ruffen.

rüssen / das Gestade d Schiffbrüchti-
gen / ein Trost der Elenden / ein Zu-
flucht der Verderbenden.

Du bist ein Mutter aller Seligen /
ein volle Freund nach Gott / ein Trost
aller Himmlischen Burger.

Du bist ein Fürderin der Gerech-
ten / ein Versamblerin der Irrenden /
ein Verheissung der Patriarchen.

Du bist ein Wahrheit der Prophe-
ten / ein Verkünderin vnd Lehrerin
der Apostel / ein Weislerin der Euang-
gelisten.

Du bist ein Stärke der Marty-
rer / ein Vorbild der Beichtiger /
ein

ein Ehr vnd Lieblichkeit der Junck
frawen.

Du hast in deinem Leib empfangen
den Sohn Gottes / zu erlösen den
elenden Menschen.

Durch dich ist / nach vberwinn
dung des alten Feindes / den Glau
bigen auffgethan worden das Him
melreich.

Du sithest mit deinem Sohn zu der
Rechten des Vatters.

O Junckfraw Maria / bitt in für
vns / welchen wir glauben / daß er zu
vrsuchen kommen werde.

Darumb bitten wir dich / kom vns
deinen

Jun
deinen Di
de kostbar
erlöset send
O gütig
wir mit sat
der ewigen
O Fra
Volck / au
des Erbes
Vnd re
in Ewigke
O gütig
wir dich.
Vnd m
begere wi
Ewigkeit.

deinen Dienern zu Hülf / die wir mit
de kostbarlichen Blut deines Sohns
er löst seynd.

O gültige Zunckfraw / mach daß
wir mit sampt deinen Heiligen mit
der ewigen Glori begabt werden.

O Fraw / mach mich selig dein
Volck / auff daß wir theilhaftig seynd
deß Erbes deines Sohns.

Vnd regier vns / vnnnd behüt vns
in Ewigkeit.

O gültige / durch alle Tag grüssen
wir dich.

Vnnnd mit Gemüt vnnnd Stimm
begeren wir dich zu loben biß inn
Ewigkeit.

D

Du

Du süsse Maria du wollest vns
 feht vnd allweg vor Sünden behüt
 ten.

Erbarm dich vnser / O Milte / er
 barm dich vnser.

Dein Barmherzigkeit werde grofs
 vber vns / dan in dich / O Junckfraw
 Maria / vertrauen wir.

In dich süsse Maria / hoffen wir /
 beschirme vns in Ewigkeit.

Dir gebürt lob / dir gebürt Herr
 schafft / dir gebürt Krafft vnd Ehr
 von Welt zu Welt ewig
 lich / Amen.

